



StädteRegion Aachen

Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2014 Entwurf

Aachen, den 03.12.2015
Aufgestellt:

gez. Metten
(Kämmerer)

Aachen, den 03.12.2015
Bestätigt:

gez. Etschenberg
(Städteregionsrat)

INHALTSVERZEICHNIS

1. Gesamtbilanz.....	1
2. Gesamtergebnisrechnung.....	2
3. Gesamtanhang	3
4. Gesamtanlagenspiegel	54
5. Gesamtverbindlichkeitspiegel	55
6. Gesamtkapitalflussrechnung	56
7. Gesamtlagebericht	57

1. GESAMTBILANZ

Gesamtbilanz der StädteRegion Aachen zum 31.12.2014							
gem. § 116 GO NRW							
			Wert Vorjahr				
Aktiva		702.013.127,71 €	712.080.090,29 €	Passiva		702.013.127,71 €	712.080.090,29 €
1. Anlagevermögen		590.983.126,17 €	589.011.406,32 €	1. Eigenkapital		79.730.289,35 €	93.219.826,01 €
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		4.565.946,57 €	4.841.069,44 €	1.1 Allgemeine Rücklage		92.445.981,71 €	92.445.981,71 €
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert		0,00 €	0,00 €	1.2 Sonderrücklagen		10.000,00 €	10.000,00 €
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände		4.508.954,03 €	4.794.816,90 €	1.3 Ausgleichsrücklage		10.489.420,06 €	20.495.171,53 €
1.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		56.992,54 €	46.252,54 €	1.4 Sonstige Rücklagen		-43.890.974,75 €	-45.473.157,18 €
1.2 Sachanlagevermögen		487.215.100,01 €	484.906.106,90 €	1.5 Gesamtjahresüberschuss / -jahresfehlbetrag		-9.973.471,11 €	-4.329.257,83 €
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		9.871.617,14 €	10.063.152,48 €	1.6 Gesamtbilanzgewinn / Gesamtbilanzverlust		0,00 €	0,00 €
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		279.891.418,50 €	275.139.346,90 €	1.7 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		30.649.333,44 €	30.071.087,78 €
1.2.3 Infrastrukturvermögen		128.167.062,55 €	128.562.734,14 €	2. Sonderposten		95.525.125,76 €	93.703.272,23 €
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden		5.029.934,87 €	5.123.180,99 €	2.1 Sonderposten für Zuwendungen		92.890.007,58 €	91.751.761,68 €
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		172,00 €	172,00 €	2.2 Sonderposten für Beiträge		0,00 €	0,00 €
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		51.029.039,89 €	53.090.378,17 €	2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich		2.635.118,18 €	1.951.510,55 €
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.241.793,78 €	7.091.147,19 €	2.4 Sonstige Sonderposten		0,00 €	0,00 €
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		5.984.061,28 €	5.835.995,03 €	3. Rückstellungen		249.648.731,73 €	239.775.741,93 €
1.3 Finanzanlagen		99.202.079,59 €	99.264.229,98 €	3.1 Pensions- und Beihilferückstellungen		199.081.812,00 €	189.102.983,00 €
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		3.519.495,10 €	3.519.495,10 €	3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten		21.776.410,18 €	22.398.970,69 €
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen		31.191.090,08 €	34.644.520,89 €	3.3 Instandhaltungsrückstellungen		1.631.697,19 €	300.000,00 €
1.3.3 Übrige Beteiligungen		38.625.264,24 €	38.600.837,53 €	3.4 Steuerrückstellungen		126.935,00 €	135.689,05 €
1.3.4 Sondervermögen		0,00 €	0,00 €	3.5 Sonstige Rückstellungen		27.031.877,36 €	27.838.099,19 €
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens		15.829.950,55 €	15.766.550,07 €	4. Verbindlichkeiten		219.890.419,76 €	225.729.837,30 €
1.3.6 Ausleihungen		10.036.279,62 €	6.732.826,39 €	4.1 Anleihen		0,00 €	0,00 €
2. Umlaufvermögen		100.149.279,15 €	99.098.251,19 €	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		117.132.579,56 €	119.734.898,74 €
2.1 Vorräte		3.654.746,75 €	4.211.864,05 €	4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		62.236.606,42 €	51.167.413,89 €
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		3.654.746,75 €	4.203.583,05 €	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtsch. gleichkommen		12.219.966,21 €	13.097.839,79 €
2.1.2 Geleistete Anzahlungen für Vorräte		0,00 €	8.281,00 €	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.462.975,28 €	9.811.531,24 €
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		85.256.637,21 €	82.374.036,03 €	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		2.900.217,23 €	11.560.173,04 €
2.2.1 Forderungen		82.297.504,13 €	80.164.688,38 €	4.7 Erhaltene Anzahlungen		4.791.687,64 €	4.954.119,72 €
2.2.1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		45.343.664,12 €	40.519.493,87 €	4.8 Sonstige Verbindlichkeiten		12.146.387,42 €	15.403.860,88 €
2.2.1.2 Privatrechtliche Forderungen		14.042.245,15 €	15.807.624,40 €	5. Passive Rechnungsabgrenzung (RAP)		57.218.561,11 €	59.651.412,82 €
2.2.1.3 Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital		0,00 €	0,00 €				
2.2.1.4 Sonstige Forderungen		22.911.594,86 €	23.837.570,11 €				
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände		2.959.133,08 €	2.209.347,65 €				
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00 €	0,00 €				
2.4 Liquide Mittel		11.237.895,19 €	12.512.351,11 €				
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)		10.880.722,39 €	23.970.432,78 €				
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00 €	0,00 €				

2. GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Gesamtergebnisrechnung der StädteRegion Aachen zum 31.12.2014		Wert Vorjahr	
A.	ordentliche Erträge	742.096.472,91 €	724.404.833,12
	1. Steuern und ähnliche Abgaben	9.613.233,84 €	0,00
	2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	399.211.698,18 €	396.350.972,39
	3. Sonstige Transfererträge	23.053.935,69 €	95.748.544,57
	4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.807.629,15 €	23.457.577,70
	5. privatrechtliche Leistungsentgelte, Umsatzerlöse	159.472.959,55 €	166.398.021,12
	6. Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen	106.347.182,72 €	20.482.514,06
	7. Sonstige ordentliche Erträge	19.630.292,05 €	20.260.538,32
	8. Aktivierte Eigenleistungen	1.863.846,31 €	1.629.023,39
	9. Bestandsveränderungen	95.695,42 €	77.641,57
B.	ordentliche Aufwendungen	-762.103.427,68 €	-740.029.024,02
	10. Personalaufwendungen	-115.248.446,33 €	-114.288.246,47
	11. Versorgungsaufwendungen	-10.234.517,02 €	-2.118.182,86
	12. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-131.465.176,27 €	-122.413.209,08
	13. Bilanzielle Abschreibungen	-20.734.475,84 €	-22.394.276,31
	14. Transferaufwendungen	-429.141.443,80 €	-405.855.931,51
	15. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-55.279.368,42 €	-72.959.177,79
C.	Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	-20.006.954,77 €	-15.624.190,90
	16. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen / Verlustübernahmen	15.792.391,89 €	14.425.409,69
	17. Erträge aus assoziierten Unternehmen	41.681,70 €	1.043.509,43
	18. Zinserträge und sonstige Finanzerträge	3.721.654,06 €	3.784.407,02
	19. Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen	0,00 €	0,00
	20. Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-6.027.131,48 €	-7.958.393,07
	21. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	-3.495.112,51 €	0,00
D.	Gesamtfinanzergebnis	10.033.483,66 €	11.294.933,07
E.	Ordentliches Gesamtergebnis	-9.973.471,11 €	-4.329.257,83
	22. außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00
	23. außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00
F.	Außerordentliches Gesamtergebnis	0,00 €	0,00
G.	Gesamtjahresergebnis	-9.973.471,11 €	-4.329.257,83
	24. Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-4.274.882,66 €	-3.782.903,29
	25. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0,00 €	0,00
	26. Entnahmen / Zuführung zur Gewinnrücklage	0,00 €	0,00
	27. Entnahmen / Zuführung zur Kapitalrücklage	0,00 €	0,00
H.	Gesamtjahresergebnis nach Minderheitenausweis	-14.248.353,77 €	-8.112.161,12

3. GESAMTANHANG

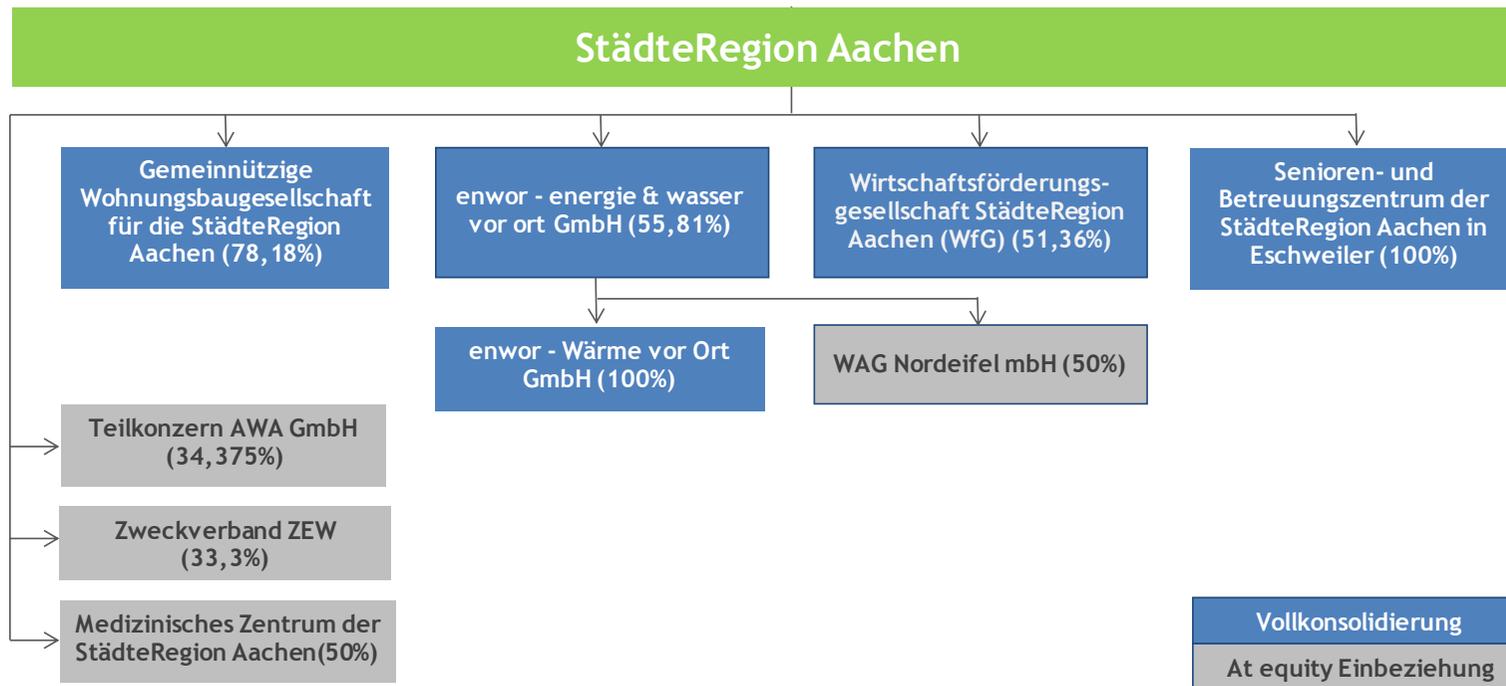
Inhaltsverzeichnis des Gesamtanhangs

3.A	Allgemeines.....	6
3.B	Angaben zum Konsolidierungskreis.....	7
3.C	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	11
3.D	Konsolidierungsmethoden.....	12
3.D.1	Kapitalkonsolidierung	12
3.D.2	Schuldenkonsolidierung.....	13
3.D.3	Aufwands- und Ertragskonsolidierung	13
3.D.4	Zwischenergebniseliminierung.....	14
3.E	Einzelerläuterungen zu den Posten der Bilanz	15
3.E.1	Aktiva	15
3.E.2	Passiva	30
3.F	Einzelerläuterungen zu den Posten der Ergebnisrechnung	41
3.F.1	Ordentliche Erträge	41
3.F.2	Ordentliche Aufwendungen	45
3.F.3	Finanzergebnis	48
3.F.4	Außerordentliches Ergebnis	48
3.G	Bestehende Haftungsverhältnisse und Verpflichtungen aus Leasingverträgen.....	50
3.G.1	Bürgschaften	50

Abkürzungsverzeichnis

%	Prozent
€	Euro
§	Paragraf
Abs.	Absatz
ca.	circa
d. h.	das heißt
BK	Berufskolleg
enwor	Energie- und Wasser vor Ort GmbH
ff.	fort folgende
gem.	gemäß
GemHVO NRW	Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
GOB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GOF	Geschäfts- oder Firmenwert
GoK	Grundsätze ordnungsgemäßer Konzernrechnung
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH
HGB	Handelsgesetzbuch
i.V.m	in Verbindung mit
KB II	Kommunalbilanz II
Kiga	Kindergarten
Kita	Kindertagesstätte
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
Pos.	Position
RW	Rettungswache
SBZ	Senioren- und Betreuungszentrum der StädteRegion Aachen
u.a.	unter anderem
UST	Umsatzsteuer
WFG	Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH
z.B.	Zum Beispiel

Konsolidierungskreis



3.A Allgemeines

Der vorliegende Gesamtabschluss wurde nach § 116 Abs. 1 Satz 2 GO NRW und § 49 der Gemeindehaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) aufgestellt und besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz sowie dem Gesamtanhang und ist um einen Gesamtlagebericht und einen Beteiligungsbericht zu ergänzen. Dem Gesamtanhang ist eine Gesamtfinanzrechnung (Kapitalflussrechnung) beizulegen.

Der Gesamtabschluss fasst wie ein Konzernabschluss in der Privatwirtschaft die verselbstständigten Aufgabenbereiche mit der Kernverwaltung zusammen, so als handele es sich um ein einziges Unternehmen.

Ziel der Aufstellung eines Gesamtabschlusses ist die Verbesserung des Gesamtüberblicks über die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der StädteRegion Aachen und ihrer Tochtergesellschaften. Mit ihrer Hilfe kann eine Aussage darüber getroffen werden, ob der Konzern StädteRegion Aachen wirtschaftlich handelt.

Der Gesamtabschluss 2014 versteht sich nicht als ein bloßes Zahlenwerk, in dem Bilanzwerte der Tochtergesellschaften zusammengezählt werden. Vielmehr ist er ein Abbild der finanziellen Lage und der Leistungsfähigkeit des Konzerns StädteRegion Aachen, in dem alle Beziehungen zwischen den voll zu konsolidierenden Tochtergesellschaften untereinander eliminiert werden. Ganz nach dem Credo, die Kernverwaltung und ihre Tochtergesellschaften stellen eine einzige Einheit dar.

Die Vorschriften der §§ 49 ff. GemHVO i. V. m. §§ 300-309, 311 und 312 HGB und die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sind bei der Aufstellung des Gesamtabschlusses zu beachten. Darüber hinaus sind die Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung (GoK) einzuhalten.

Der vorliegende fünfte Gesamtabschluss (gleichzeitige Vorlage mit dem vierten Gesamtabschluss) wird dem Städteregionstag in seiner Sitzung zum 10.12.2015 vorgelegt und gemäß § 103 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) an die örtliche Rechnungsprüfung zwecks deutlich abgespeckter Prüfung weitergeleitet.

Die StädteRegion Aachen wird in Absprache zwischen A 20 und A 14 von der Vereinfachungsregelung des Gesetzes zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse vom 25.06.2015 Gebrauch machen und dem anzuzeigenden Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr 2015 die Gesamtabschlüsse der Jahre 2011 bis 2014 in der vom Städteregionsrat bestätigten Entwurfsfassung beifügen.

3.B Angaben zum Konsolidierungskreis

Das zentrale Ziel dieses Gesamtabchlusses ist es, die Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage der StädteRegion Aachen umfassend darzustellen. Dies bedeutet, dass neben der Kernverwaltung alle wesentlichen und selbstständigen Betriebe berücksichtigt werden müssen. Welche dieser Betriebe in welcher Form in den Gesamtabchluss einzubeziehen sind, legt der Konsolidierungskreis fest.

In den Konsolidierungskreis sind nur solche Betriebe einzubeziehen, die unter beherrschendem oder maßgeblichem Einfluss der StädteRegion Aachen stehen.

Ein beherrschender Einfluss durch die Kommune wird zwingend vermutet, wenn eine der Kontrollmöglichkeiten des § 50 Abs. 2 S. 2 Nr. 1-3 GemHVO NRW gegeben ist. Diese Kontrollrechte liegen vor, wenn der StädteRegion Aachen

- die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht,
- das Recht zusteht, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abzurufen und sie gleichzeitig Gesellschafterin ist, oder
- das Recht zusteht, einen beherrschenden Einfluss aufgrund eines mit diesem Unternehmen geschlossenen Beherrschungsvertrages oder aufgrund einer Satzungsbestimmung dieses Unternehmens auszuüben.

Der entsprechend beherrschte Betrieb wird in diesem Fall vollkonsolidiert, d. h. einzelne Vermögensgegenstände, Schulden, Erträge und Aufwendungen werden voll in den Gesamtabchluss einbezogen. Die voll zu konsolidierenden Unternehmen im Konzern StädteRegion Aachen haben sich in 2014 nicht verändert und stellen sich wie folgt dar:

Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote
SBZ	100,00 %
GWG	78,17 %
enwor	55,81 %
WFG	51,36 %

Einige Beteiligungen werden (teilweise mittelbar) beherrscht, sind aber für die Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der StädteRegion Aachen unwesentlich und werden gemäß § 116 Abs. 3 S. 1 GO nicht in den Gesamtabchluss einbezogen.

Zur Beurteilung der Bedeutung, ob ein Betrieb unwesentlich für den Gesamtabchluss der StädteRegion Aachen ist, wurden nachprüfbare Parameter festgelegt.

Zur Einschätzung der Vermögenslage wird die Kennzahl

- Bilanzvolumen des Aufgabenträgers in Bezug zum Bilanzvolumen der StädteRegion Aachen festgelegt.
- Zur Einschätzung der Ertragslage wird die Kennzahl
- Summe der ordentlichen Erträge des Aufgabenträgers in Bezug zur Summe der ordentlichen Erträge der StädteRegion Aachen festgelegt.

Jeweils darf diese Kennzahl 2 % nicht übersteigen. In der Summe dürfen alle Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung in jedem Kriterium 5 % nicht übersteigen. Weiterhin wurde für jede Einheit geprüft, ob sie wegen eines besonderen politischen Informationsbedürfnisses in den Gesamtabchluss aufzunehmen ist.

Die folgenden verbundenen Einheiten werden zwar beherrscht, finden aber wegen ihrer untergeordneten Bedeutung keinen Eingang in den Gesamtabchluss:

- enwor - wärme vor ort GmbH
- Parkplatz Marienhöhe GmbH
- SPRUNGBrett - Beschäftigungsinitiative für die StädteRegion Aachen gemeinnützige GmbH
- Grenzlandtheater der StädteRegion Aachen GmbH
- KuK - Kunst- und Kulturzentrum Betriebsgesellschaft der StädteRegion Aachen GmbH
- Stiftung Ehrenamt

Insgesamt weisen die nicht einbezogenen Gesellschaften im Bereich Vollkonsolidierung

- ein anteiliges Bilanzvolumen von 6.288.259,18 € (1,16 % der städteregionalen Bilanzsumme) sowie
- ein anteiliges Ertragsvolumen von 3.404.707,962 € (0,60 % der städteregionalen Ertragskraft) aus.

Nach der Equity - Methode werden Einheiten im Gesamtabchluss abgebildet, auf die die StädteRegion lediglich einen maßgeblichen Einfluss besitzt. Dies wird bei Kapitalgesellschaften regelmäßig bei einer Beteiligungsquote von 20 % - 50 % angenommen. Ein solcher maßgeblicher Einfluss kann neben der Beteiligungsquote auch durch Satzungsbestimmungen und Unternehmensverträge zustande kommen. Zu den Gesellschaften, die in 2014 als Equity Gesellschaft einbezogen werden, zählen:

Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote
Medizinisches Zentrum StädteRegion Aachen gGmbH (MZ)	50,00 %
AWA Entsorgungs GmbH	34,38 %
Zweckverband Entsorgungsregion West (ZEW)	33,33 %
Wassergewinnungs- und aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH (WAG)	27,91 %

Eine Besonderheit liegt bei der AWA GmbH vor. Sie wird als At Equity Gesellschaft im Sinne des § 312 Abs. 6 HGB einbezogen, da sie einen eigenen Konzernabschluss aufstellt. Die Tochtergesellschaften der AWA GmbH (AWA Service, MOENA Grundstücksverwaltungs mbH, MVA Weisweiler GmbH & Co. KG sowie MVA Weisweiler Verwaltungs GmbH) werden über den Konzernabschluss des Mutterkonzerns berücksichtigt.

Auch bei den maßgeblich beeinflussten Einheiten wurde von den gleichen Wesentlichkeitsaspekten wie bei den beherrschten Einheiten Gebrauch gemacht. Die folgenden verbundenen Einheiten werden zwar maßgeblich beeinflusst, finden aber wegen ihrer untergeordneten Bedeutung keinen Eingang in den Gesamtabchluss:

- AWA Service (*Einbeziehung über die Konzernmutter AWA*)
- MOENA Grundstücksverwaltungs mbH (*Einbeziehung über die Konzernmutter AWA*)
- Zweckverband Aachener Verkehrsverbund (AVV)
- Wärmeversorgung Würselen GmbH (WVW)
- Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG
- Aachener Kreuz Merzbrück Verwaltungs GmbH
- Camp Astrid GmbH & Co. KG
- Camp Astrid Verwaltungs GmbH
- MZ Service
- regio iT GmbH
- Zweckverband Studieninstitut
- Zweckverband Region Aachen
- VABW

Insgesamt umfassen die nicht einbezogenen Einheiten

- ein anteiliges Bilanzvolumen von 8.174.206,922 € (1,51 % der städteregionalen Bilanzsumme)

- ein anteiliges Ertragsvolumen von 10.586.079,25 € (1,85 % der städteregionalen Ertragskraft).

Im Unterschied zur Vollkonsolidierung werden bei dieser Methode keine einzelnen Vermögensgegenstände, Schulden, Erträge und Aufwendungen in den Gesamtabchluss übernommen, sondern lediglich der Beteiligungsbuchwert um Eigenkapitalveränderungen fortgeschrieben.

Weiterhin hält die StädteRegion Aachen noch Beteiligungen, bei denen sie über einen Stimmrechtsanteil von unter 20 % verfügt. Hier besteht kein maßgeblicher Einfluss, sodass diese Betriebe im Gesamtabchluss nicht konsolidiert, sondern lediglich mit dem Wert des anteiligen Eigenkapitals zu Anschaffungskosten (at cost) angesetzt wurden.

Zu den Gesellschaften, die im Rahmen von at cost in den Gesamtabchluss 2014 einbezogen werden, gehören:

Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote
Institut für Wasser- und Abwasseranalytik GmbH (IWA)	16,74 %
AGIT	16,20 %
Flugplatz Aachen Merzbrück GmbH (FAM)	14,97 %
Energeticon gGmbH	10,00 %
Innovationsregion Rheinisches Revier	9,60 %
Energie- und Wasserversorgung (EWV)	9,25 %
Vogelsang ip gGmbH	7,14 %
Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang GmbH	6,00 %
Chemisches- und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR, Aachen	5,83%
Verband kom. RWE-Aktionäre GmbH (VKA)	0,84 %
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft (EVA)	0,01 %
Sparkassenzweckverband	0,01 %

Zur Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs AG (ASEAG) besteht eine mittelbare Kapitalverflechtung lediglich über die Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft (EVA) in Höhe von 0,01 %. Die StädteRegion Aachen ist nicht an der ASEAG direkt beteiligt und es besteht kein Beherrschungsvertrag zu ihr. Es wird daher davon abgesehen die ASEAG in den Konsolidierungskreis aufzunehmen.

Die StädteRegion Aachen ist über die nicht vollkonsolidierte AWA an der MVA Weisweiler GmbH & Co. KG sowie der MVA Weisweiler Verwaltungs GmbH zu einem Prozentsatz von jeweils unter 20 % beteiligt, wodurch auf eine Darstellung im Konsolidierungskreis ebenfalls verzichtet wird.

Das Meß- und Prüfzentrum Fahrzeugtechnik Alsdorf GmbH wurde zum 31.12.2014 liquidiert.

3.C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für den kommunalen Gesamtabchluss gilt im Ausweis eine verbindlich vorgegebene Gliederungsform (§ 49 Abs. 3 i. v. m. § 41 GemHVO). Zur Vereinheitlichung der in den einzelnen Beteiligungen vorherrschenden Kontenpläne in eine einheitliche Struktur wurde für die StädteRegion Aachen anhand der Vorgaben des Landes ein Positionsrahmen als Gerüst für den Gesamtabchluss festgelegt.

Grundsätzlich erfolgt die Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden einzeln (in § 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB kodifizierter GOB) und nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (in § 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB kodifizierter GOB). Das Realisationsprinzip bzw. das Vorsichtsprinzip (in § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB kodifizierter GOB) und das Periodizitätsprinzip zur Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge wurde beachtet (in § 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB kodifizierter GOB).

Alle Abschlüsse werden in EUR und zum 31.12. aufgestellt. Eine Währungsumrechnung bzw. ein Zwischenabschluss fand insofern nicht statt.

Eine Besonderheit liegt bei der AWA GmbH vor, denn als At Equity Gesellschaft, die einen Konzernabschluss aufstellt, wird diese im Sinne des § 312 Abs. 6 HGB einbezogen. Die Tochtergesellschaften der AWA werden über den Konzernabschluss des Mutterkonzerns berücksichtigt.

Nach § 50 Abs. 1 GemHVO i.V.m. § 300 Abs. 2 S. 1 HGB sind die Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie die Erträge und Aufwendungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen unabhängig von ihrer Berücksichtigung in den Einzelabschlüssen vollständig aufzunehmen, soweit nach dem Recht des Mutterkonzerns nicht ein Bilanzierungsverbot oder ein Bilanzierungswahlrecht besteht (Anpassungspflicht). Ebenso ist die Bewertung, soweit wesentlich, auf das Recht des Mutterkonzerns (NKF) anzupassen (§ 50 Abs. 1 GemHVO i. v. m. § 308 HGB).

Im Gesamtabchluss der StädteRegion Aachen wurden die folgenden Anpassungen vorgenommen:

- Für Pensionsrückstellungen ist nach HGB der zu erwartende Erfüllungsbetrag diskontiert mit dem durchschnittlichen Marktzins der letzten 7 Jahre anzusetzen. Gemäß § 36 Abs. 1 S. 4 GemHVO ist nach NKF ein fixer Diskontfaktor von 5 % zu Grunde zu legen. Die einheitliche Anwendung der NKF-Regelungen führt bei der enwor zu Anpassungen der Pensionsrückstellungen in der Datenmeldung.

- Nach dem HGB sind langfristige Rückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzins zu diskontieren. Dies ist nach NKF nicht vorgesehen. Die enwor hat entsprechend die Abzinsung der Jubiläums, Altersteilzeit und Abschiedsbezüge im Datenmeldepaket zurück genommen.
- Die GWG hat ihre Gewinnverwendung des Jahres schon vorgenommen. Zur einheitlichen Darstellung des Jahresergebnisses wurde diese zurück genommen.
- Bei der WfG wurden im Einzelabschluss latente Steuern gebildet. Nach NKF gilt für latente Steuern ein Aktivierungsverbot, da das handelsrechtliche Wahlrecht nach NKF nicht eingeräumt wird. Auch wird von der Bildung passiver latenter Steuern im NKF abgesehen. Die latenten Steuern wurden im Rahmen der Vereinheitlichung aufgelöst.

Andere Anpassungen seitens der einbezogenen Gesellschaften wurden, ggf. aus Wesentlichkeitsgründen, nicht vorgenommen. Die StädteRegion Aachen macht vom Wahlrecht des § 50 Abs. 3 GemHVO i. v. m. § 312 Abs. 5 S. 1 HGB Gebrauch und hat keine Bilanzierungs-/ Bewertungsanpassung der einbezogenen assoziierten Gesellschaften vorgenommen.

Im Gegensatz zur Eröffnungsbilanz wurden keine Testate über Datenmeldepakete bei den voll zu konsolidierenden Unternehmen angefragt. Die übermittelten Datenmeldepakte wurden eingehend auf Plausibilität überprüft.

3.D Konsolidierungsmethoden

Im Rahmen der Konsolidierung wird zwischen Kapital-, Schulden-, Aufwands- und Ertrags- sowie Zwischenergebniskonsolidierung unterschieden. Diese werden im nachfolgenden beschrieben.

3.D.1 Kapitalkonsolidierung

Die StädteRegion Aachen führte die Kapitalkonsolidierung gem. § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 301 HGB nach der so genannten Neubewertungsmethode durch. Demnach wurden die neubewerteten Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Aufgabenträger mit den „Anschaffungskosten“ der StädteRegion Aachen verrechnet.

Bei den vollkonsolidierten Einheiten wurden stille Reserven und Lasten in Höhe von etwa 45,7 Mio. EUR aufgedeckt. Gegenposition war die sogenannte Neubewertungsrücklage im Eigenkapital. Die Informationen zu den innewohnenden stillen Reserven und Lasten wurden einem Wertgutachten von PKF Fasselt für die Eröffnungsbilanz der StädteRegion Aachen zum 1.1.2007 entnommen.

Die stillen Reserven werden bei GWG und WfG über 40 Jahre abgeschrieben. Für die GWG wurden in 2014 stille Reserven für Wohnbauten in Höhe von 569.476,21 € abgeschrieben (Rest 27,4 Mio. €). Für die WfG beträgt die Abschreibung der stillen Reserven 2014 11.840,72 € (Rest 0,37 Mio. €). Der Geschäfts- und Firmenwert bei der WfG wurde über 4 Jahre sukzessiv abgeschrieben und besteht seit 2011 nicht mehr.

Der bei der Erstkonsolidierung der enwor ermittelte Geschäfts- und Firmenwert war bereits seit 2011 vollständig abgeschrieben.

Die als at Equity einbezogenen Unternehmen (WAG, MZ, ZEW und AWA) wurden mit der Buchwertmethode in den Gesamtabschluss einbezogen (§ 50 Abs. 3 GemHVO i. v. m. §§ 311, 312 HGB). Die bei der Erstkonsolidierung der WAG und des ZEW ermittelten Geschäfts- oder Firmenwerte waren bereits seit 2011 vollständig abgeschrieben.

Beim MZ wurden 2014 stille Reserven in Höhe von 480.681,25 € abgeschrieben (Rest 15,3 Mio. €).

Die AWA als At Equity Gesellschaft stellt selbst einen Konzernabschluss auf. Vor diesem Hintergrund fand eine neue Eigenkapitalermittlung für die AWA zum 01.01.2013 statt, bei der auf das Eigenkapital des Konzerns AWA zurückgegriffen in Höhe von 14.181.905,79 € wurde.

3.D.2 Schuldenkonsolidierung

Nach der Einheitstheorie sind die StädteRegion Aachen und ihre Beteiligungen so darzustellen, als wären sie ein einheitliches Unternehmen. Dementsprechend sind im Gesamtabschluss nur Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Dritten auszuweisen und sämtliche gesamtgemeindeinternen Schuldverhältnisse zu eliminieren. Die Forderungen sind dabei grundsätzlich auf Basis einer im Vorfeld durchgeführten Intercompanyabstimmung mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten verrechnet worden.

Dabei wurden die Begriffe „Forderungen“ und „Verbindlichkeiten“ weit ausgelegt. So sind u.a. auch geleistete / erhaltene Anzahlungen, Ausleihungen, Sonstige Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten und Rückstellungen auf zu eliminierende konzerninterne Schuldverhältnisse untersucht worden. Darüber hinaus wurde geprüft, inwiefern Angaben zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ggf. konzerninterne Schuldverhältnisse beinhalten.

Die Ergebnisauswirkung aus Anpassungsbuchungen für das Jahr 2014 beträgt 149.312,03 €.

3.D.3 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

In diesem Konsolidierungsschritt wurden die innergemeindlichen Leistungsbeziehungen eliminiert, so dass die Gesamtergebnisrechnung nur die Aufwendungen und Erträge ausweist, die auf Leistungsbeziehungen mit Dritten beruhen. Die Erlöse sind dabei grundsätzlich auf Basis einer im Vorfeld durchgeführten Intercompanyabstimmung mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet worden.

Umsatzsteuerdifferenzen wurden in Höhe von 4.715,10 € identifiziert und in die Position „Ust-Differenz“ umgegliedert.

3.D.4 Zwischenergebniseliminierung

Im Rahmen dieses Konsolidierungsschritts wurden die Liefer- oder Leistungsbeziehungen zwischen den in den Gesamtabchluss einbezogenen Unternehmen auf innewohnende Gewinne/Verluste untersucht. Im Gesamtabchluss dürfen nur Ergebnisse aus Geschäftsbeziehungen mit (konzernfremden) Dritten realisiert werden. Voraussetzung für eine Zwischenergebniseliminierung war, dass die Lieferung oder Leistung Eingang in einen Vermögensgegenstand gefunden hat, der am Gesamtabchlussstichtag noch bei einem Unternehmen des Konsolidierungskreises körperlich vorhanden und in dessen Einzelabschluss bilanziert gewesen ist.

Das Zwischenergebnis ist die Differenz zwischen dem Wertansatz des konzernintern gelieferten Vermögensgegenstandes in der KB II des empfangenden Unternehmens und den Gesamtabchlussanschaffungs- bzw. -herstellungskosten. Es konnten innerkonzernliche Lieferungen und Leistungen nachgewiesen werden (rund 155 T€). Diese wurden im Gesamtabchluss als aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen.

Mit Hilfe der Konsolidierungsmaßnahmen (§ 50 Abs. 1 GemHVO i. v. m. §§ 300-309 HGB) wurden die Beteiligungsverhältnisse (Kapitalkonsolidierung) und die internen Leistungsbeziehungen (Schuldenkonsolidierung, Aufwands- und Ertragseliminierung und Zwischengewinneliminierung) der vollkonsolidierten Einheiten so dargestellt, als ob es sich um eine Einheit handelt.

3.E Einzelerläuterungen zu den Posten der Bilanz

3.E.1 Aktiva

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	31.12.2014	31.12.2013
Zusammensetzung:	(EUR)	(EUR)
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
1.1.2 sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	4.508.954,03	4.794.816,90
1.1.3 Anzahlungen a. immaterielle Vermögensgegenstände	56.992,54	46.252,54
Insgesamt	4.565.946,57	4.841.069,44

Die immateriellen Vermögensgegenstände erhöhten sich für die StädteRegion Aachen in 2014 um rund 85.573 € (+ 2,09 %). Ursache hierfür waren Zugänge in verschiedenen Bereichen, darunter u.a. bei den Schulen. Die Höhe der Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände mit 17.480,54 € veränderte sich hingegen nicht. Insgesamt hielt die StädteRegion Aachen mit 257.459,57 € somit 5,64 % der immateriellen Vermögensgegenstände des Konzerns StädteRegion Aachen.

Trotz eines Rückgangs in 2014 in Höhe von 375.782 € gehörte der größte Anteil an immateriellen Vermögensgegenständen mit 4.270.124,00 € (93,52 %) weiterhin der enwor.

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

	31.12.2014	31.12.2013
Zusammensetzung:	(EUR)	(EUR)
1.2.1.1 Grünflächen	432.441,00	432.441,00
1.2.1.2 Ackerland	3.208.482,50	3.208.482,50
1.2.1.3 Wald, Forsten	761.419,15	761.419,15
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	5.469.274,49	5.660.809,83
<u>Insgesamt</u>	<u>9.871.617,14</u>	<u>10.063.152,48</u>

Die unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte unterlagen keiner Wertminderung durch Abnutzung und wurden folglich nicht abgeschrieben.

Bedingt durch Umbuchungen bei der GWG und enwor reduzierte sich der Bestand an unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten des Konzern StädteRegion Aachen in 2014 in Höhe von rund 230.327 €. Zugänge lagen in Form eines Grundstückkaufes für die Landschaftsplanung bei der StädteRegion Aachen von rund 38.792 € vor, sodass der Bestand der sonstigen unbebauten Grundstücken insgesamt um 191.535 € (3,38 %) zurückging.

Das SBZ und die WFG verfügten wie im Vorjahr über keine unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte.

Grünflächen, Ackerland sowie Wald und Forstgrundstücke entstammten ausschließlich der Bilanz der StädteRegion Aachen.

**1.2.2 Bebaute Grundstücke und
grundstücksgleiche Rechte**

	31.12.2014	31.12.2013
Zusammensetzung:	(EUR)	(EUR)
1.2.2.1 Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen	6.771.665,80	6.617.540,34
1.2.2.2 Grundstücke mit Schulen	154.573.334,81	156.547.675,30
1.2.2.3 Grundstücke mit Wohnbauten	47.919.593,12	49.060.620,69
1.2.2.4 Grundstücke mit Krankenhäusern	0,00	0,00
1.2.2.5 Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	14.597.667,34	15.195.546,34
1.2.2.6 Grundstücke mit Sportstätten	0,00	0,00
1.2.2.7 Grundstücke mit Mehrzweck- und Messehallen	0,00	0,00
1.2.2.8 Grundstücke mit Sonst. Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	56.029.157,43	47.717.964,23
<u>Insgesamt</u>	<u>279.891.418,50</u>	<u>275.139.346,90</u>

Der Bestand an bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten erhöhte sich in 2014 um rund 4.752.072 € (1,70 %).

Bei den Grundstücken mit Kinder- und Jugendeinrichtungen (Pos. 1.2.2.1), welche ausschließlich im Besitz der StädteRegion Aachen lagen, fand eine Erhöhung um rund 154.126 € statt. Dies war u.a. bedingt durch den Bau mehrerer U3 Einrichtungen in Baesweiler, einen Ruheraum für eine Kita in Simmerath und Anschaffungen für den Außenbereich mehrerer Kita`s.

Grundstücke mit Schulen (Pos.1.2.2.2) wurden wie die vorangegangene Position ebenfalls alleine durch die StädteRegion Aachen ausgewiesen. Trotz Zugänge (Erweiterung Medientechnik, Brandschutzeinrichtung Werkstatt BK Stolberg) in Höhe von rund 2,6 Mio. €, führten planmäßige Abschreibungen bei den Schulen insgesamt zu einer Verringerung des Bestandes um 1.974.340,49 €.

Grundstücke mit Wohnbauten wurden durch die GWG (99 %), StädteRegion Aachen (0,81 %) und enwor (0,19 %) ausgewiesen. Insgesamt reduzierte sich der Bestand in 2014 aufgrund von planmäßigen Abschreibungen um rund 1.141.028 €. Die GWG als Wohnungsunternehmen hielt die Mehrheit aller unter der Pos. 1.2.2.3 ausgewiesenen Bauten innerhalb des Konzerns. Sie besaß u.a. 758 Wohnungen, die sich auf einer Wohn- und Nutzfläche von über 51.000 m² verteilten.

Grundstücke mit sozialen Einrichtungen (Pos. 1.2.2.5) lagen ausschließlich beim SBZ vor. Im Vergleich zum Vorjahr spiegelte sich ein Rückgang um 597.879 € wieder, bedingt u.a. durch planmäßige Abschreibungen.

Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden (Pos. 1.2.2.8) lagen in 2014 in Höhe von rund 56.029.157 € vor. Der Bestand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um etwa 8.311.193 €. Hierfür waren innerhalb des Konzerns der Kauf von Grundstücken, eines Gebäudes, einer Schließanlage im Hause der StädteRegion Aachen sowie der Umbau der ehemaligen Leitstelle in Simmerath verantwortlich. Abgänge lagen in Höhe von etwa 277.755 € vor (planmäßige Abschreibungen).

In den Grundstücken mit Wohnbauten und Grundstücken mit Betriebsgebäuden wurden 2014 sogenannte stille Reserven in Höhe von etwa 580.000 € abgeschrieben.

1.2.3 Infrastrukturvermögen	31.12.2014	31.12.2013
Zusammensetzung:	(EUR)	(EUR)
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	8.305.495,50	5.795.893,27
1.2.3.2 Brücken, Tunnel	3.445.295,87	3.535.354,36
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.898.144,61	1.949.319,45
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	54.367.294,57	56.399.955,06
1.2.3.6 Stromversorgungsanlagen	16.356.969,00	15.949.909,00
1.2.3.7 Gasversorgungsanlagen	3.511.585,00	3.591.968,00
1.2.3.8 Wasserversorgungsanlagen	40.282.278,00	41.340.335,00
1.2.3.9 Abfallbeseitigungsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.10 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00
<u>Insgesamt</u>	<u>128.167.062,55</u>	<u>128.562.734,14</u>

Das Infrastrukturvermögen des Konzerns ging in 2014 leicht zurück (0,3 %). Es wurde wie im vorangegangenen Jahr durch die StädteRegion Aachen (53 %) und die enwor (47 %) gehalten.

Die enwor besaß sämtliche Stromversorgungsanlagen, Gasversorgungsanlagen und Wasserversorgungsanlagen innerhalb des Konzerns in Höhe von 60.150.832,00 € (Vorjahr: 60.882.212 €).

Alle Tunnel und Brücken, Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, das Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen gehörten zum Eigentum der StädteRegion Aachen und verringerten sich in 2014 durch planmäßige Abschreibung in Höhe von 2.173.893,82 €.

Der Grund und Boden des Infrastrukturvermögens nahm um 2.509.602,23 € zu. Der Zugang resultierte aus der Aktivierung der bisher in der Position 1.2.8 „Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau“ geführten Grundstücke der Kreisstraße K 34 - Osttangente, Würselen.

1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	31.12.2014	31.12.2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt:</u>	<u>5.029.934,87</u>	<u>5.123.180,99</u>

Unter der Gesamtbilanzposition „Bauten auf fremden Grund und Boden“ wies die StädteRegion Aachen den Wert der Kindertagesstätten der StädteRegion Aachen sowie der Rettungswache Roetgen, die auf fremden (gepachteten) Grundstücken gebaut sind, aus. Sie verminderten sich um die planmäßigen Abschreibungen von rund 121.000 €. Ferner stellte die enwor Bauten auf fremdem Grund und Boden in Höhe von 204.973 € dar. Verringert wurden diese durch Wertberichtigungen in Höhe von 193.491 €.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	31.12.2014	31.12.2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt:</u>	<u>172,00</u>	<u>172,00</u>

Der Wert der Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler der StädteRegion Aachen veränderte sich in 2014 nicht.

**1.2.6 Maschinen und technische Anlagen,
Fahrzeuge**

	31.12.2014	31.12.2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt:</u>	<u>51.029.039,89</u>	<u>53.090.378,17</u>

Der Bestand an Maschinen, technischen Anlagen sowie Fahrzeugen reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um etwa 2.061.338 € (= 3,9 %).

Den größten Anteil an den Pos. 1.2.6 hielt die enwor mit 45.692.036 € (89,54 %). Sie stellte in 2014 u.a. Beleuchtungsanlagen in Herzogenrath und Würselen, Fahrzeuge und Transporteinrichtungen dar. Abgänge lagen in Form von Wertberichtigungen für Hausanschlüsse und Maschinen vor. Insgesamt verminderte sich der Anteil der enwor um 1.685.439 € im Vergleich zum Jahr 2013.

Den zweitgrößten Anteil mit rund 5.011.413 € (9,82 %) hielt die StädteRegion Aachen. Aufgrund planmäßiger Abschreibungen sowie der Außerbetriebsetzung zweier Krankentransportwagen verringerte sich ihr Bestand in 2014 um insgesamt etwa 369.671 €.

Durch planmäßige Abschreibungen ging auch der Bestand der Betriebsvorrichtungen der WFG um 22.948 € zurück und betrug nunmehr 248.438 € (0,49 %).

Sieben Fahrzeuge waren im Jahr 2014 für den ambulanten Pflegedienst beim SBZ im Einsatz. Zusätzlich wurde mit vier Fahrzeugen ein Menüservice zum Mittagstisch für die Senioren daheim angeboten. Beide Bereiche wuchsen stetig. Da man vom Leasing der Fahrzeuge für den ambulanten Pflegedienst oder das Essen auf Rädern Abstand genommen hat, waren hier weitere Verträge ausgelaufen, was zur Reduzierung des Leasingaufwandes führte. Die Fahrzeuge in diesen Bereichen sollen zukünftig nur noch gekauft werden, was zu einer Steigerung des Anlagevermögens und der Abschreibungen führen wird. Insgesamt betrug der Wert des Fahrzeugbestandes für das SBZ zum Jahresende 77.153,00 € (Vorjahr: 60.433 €).

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

	31.12.2014	31.12.2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt:</u>	<u>7.241.793,78</u>	<u>7.091.147,19</u>

Alle Vermögensgegenstände, die für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes notwendig waren, wie z. B. Büroeinrichtungen, Gerätschaften von Schulen und Kindertageseinrichtungen wurden unter der Pos. 1.2.7 verbucht.

Den größten prozentualen Anteil an der Betriebs- und Geschäftsausstattung des Konzerns hielten die StädteRegion Aachen (76,64 %) und die enwor (12,32 %). Die Erhöhung um rund 150.647 € kam bei der StädteRegion Aachen u.a. durch Zugänge bei den Schulen, den Kindergärten, dem Rettungsdienst und dem Katastrophenschutz zustande. Bei der enwor fanden Zugänge u.a. bei Funk- und Fernmeldeanlagen, Werkzeugen und Geräte sowie EDV-Anlagen statt.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	31.12.2014	31.12.2013
Zusammensetzung	(EUR)	(EUR)
Geleistete Anzahlungen	277.797,28	2.515.750,05
Anlagen im Bau	5.706.264,00	3.320.244,98
<u>Insgesamt</u>	<u>5.984.061,28</u>	<u>5.835.995,03</u>

Anlagen im Bau lagen bei der StädteRegion Aachen, enwor, GWG sowie beim SBZ vor.

Zu den Maßnahmen, die bei der StädteRegion Aachen zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellt und daher als Anlagen im Bau bilanziert wurden, zählten u.a. der Ausbau des Radweges Aachen-Jülich, die KiTa Simmerath-Mitte und die Erweiterung des Altenpflegeseminars. Fertiggestellt und in das endgültige Bilanzkonto umgebucht werden konnten, z.B. der Grunderwerb der K 34 und der Ausbau des Rurufer-Radwegs und die Erneuerung des Altbaus der Erich-Kästner-Schule. Insgesamt hielt die StädteRegion Aachen 39 % der Anlagen im Bau in Höhe von 2.336.370,67 €.

Zugänge bei Anlagen im Bau betrafen bei der GWG den Neubau von 24 barrierefreien Wohnungen und 18 Garagen bzw. Stellplätzen (Neubau Kirchratherstr. 90 in Herzogenrath, Neubau Am Mühlenhaus in Würselen). Insgesamt betrug ihr Anteil an der Pos. 1.2.8 1.580.599,69 € (26 %).

Die enwor steuerte in 2014 Anlagen im Bau in Höhe von 2.025.192,00 € (34 %) bei. Es handelte sich hierbei um Anlagen im Bau für die Energiearten Strom und Gas.

Das SBZ konnte geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau in Höhe von rund 41.899 € (Vorjahr: 10.428 €) in die Gesamtbilanz einfließen lassen. In 2012 konnte ein größeres Grundstück neben dem Senioren- und Betreuungszentrum der StädteRegion Aachen in Eschweiler von den Alexianerbrüdern aus Münster zurück gekauft werden. Dieses will man nutzen, um weitere betreute Wohnungen und eine größere Tagespflege mit ca. 25 Plätzen bereitstellen zu können. Diese Baumaßnahme soll in 2015 auf den Weg gebracht werden.

1.3 Finanzanlagen

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Zusammensetzung	31.12.2014 (EUR)	31.12.2013 (EUR)
Grenzlandtheater	123.698,89	123.698,89
Parkplatz Marienhöhe GmbH	306.090,91	306.090,91
SPRUNGbrett gGmbH	1,00	1,00
KUK Kunst- und Kulturzentrum Betriebsgesell. mbH	1,00	1,00
enwor-wärme vor Ort GmbH Herzogenrath	3.089.703,30	3.089.703,30
<u>Insgesamt</u>	<u>3.519.495,10</u>	<u>3.519.495,10</u>

Im Gesamtabchluss wurden die Anteile der StädteRegion Aachen an den verbundenen Unternehmen im Vollkonsolidierungskreis eliminiert. Die unter dieser Position ausgewiesenen Werte betrafen verbundene, aber wegen ihrer untergeordneten Bedeutung nicht konsolidierte Einheiten.

1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen

Zusammensetzung	31.12.2013 (EUR)	31.12.2013 (EUR)
Medizinisches Zentrum (MZ)	22.566.126,82	23.268.156,16
ZV Entsorgung West (ZEW)	8.500,00	8.500,00
WAG Wassergew.- u. aufbereitungsges. Nordeifel mbH, Roetgen	5.005.685,40	4.964.003,64
AWA Entsorgungs GmbH	3.610.777,86	6.403.861,09
<u>Insgesamt</u>	<u>31.191.090,08</u>	<u>34.644.520,89</u>

Der Beteiligungsbuchwert des MZ wurde aufgrund der Abschreibung der stillen Reserven und vereinnahmten Gewinnausschüttung von assoziierten Unternehmen um 702.029,34 € reduziert.

Der Beteiligungswert des ZEW unterlag keiner Veränderung.

Der Beteiligungsbuchwert der WAG erhöhte sich aufgrund des anteiligen Jahresüberschusses in Höhe von 320.731,70 €. Berücksichtigt wurde zudem eine vereinnahmte Gewinnausschüttung von assoziierten Unternehmen in Höhe 279.050,00 €.

Bei der AWA wurde in 2014 eine anteilige Erhöhung der Gewinnrücklage auf Grundlage des Konzernabschlusses der Gesellschaft berücksichtigt. Daher verringerte sich der anteilige Jahresüberschuss um rund 2.793.083 €.

1.3.3 übrige Beteiligungen

Zusammensetzung	31.12.2014	31.12.2013
	(EUR)	(EUR)
Camp Astrid GmbH & Co. KG	30.741,08	30.741,08
Camp Astrid Verwaltungs GmbH	6.474,32	6.474,32
Euregionale 2008 Agentur GmbH	0,00	0,00
RegioIT Aachen Gesellschaft für Informationstechnik mbH	1.225.572,00	1.225.572,00
IRR GmbH	2.000,00	-
Vogelsang IP gemeinnützige GmbH	1.300,00	1.300,00
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland	17.500,00	17.500,00
Energeticon gGmbH	2.600,00	2.600,00
Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co KG	7.000,00	7.000,00
Aachener Kreuz Merzbrück Verwaltungs GmbH	5.769,96	5.769,96
AGIT	321.692,90	321.692,90
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	3.264,63	3.264,63
Energie- und Wasserversorgung GmbH (EWV)	21.487.892,29	21.487.892,29
Flugplatz Aachen Merzbrück GmbH (FAM)	10.915,94	10.915,94
Verband Kommunalen Aktionäre (VKA)	10.164,67	10.164,67

Entwicklungsgesellschaft Vogelsang	2.453,68	2.453,68
ZV Aachener Verkehrsverbund (AVV) per AVV GmbH	149.341,77	149.341,77
ZV Studieninstitut für kommunale Verwaltung	23.135,35	23.135,35
Stiftung zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements	10.000,00	10.000,00
Sparkassenzweckverband	1,00	1,00
Zweckverband Region Aachen	1,00	1,00
IWA, Aachen	55.745,45	55.745,45
TRIANEL GmbH, Aachen	751.912,63	751.912,63
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co.KG, Aachen	651.696,35	688.356,50
Trianel Power Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co.KG, Aachen	1.874.688,91	1.874.688,91
Trianel Power Windpark Borkum GmbH & Co.KG, Aachen	4.760.000,00	4.760.000,00
Trianel Power KKW Krefeld Projektges. mbH & Co.KG, Aachen	31.515,15	31.515,15
STAWAG Solar GmbH	2.541.701,60	2.612.334,30
Wärmeversorgung Würselen GmbH	749.580,00	749.580,00
WP Oberwesel II GmbH & Co. KG	472.800,00	500.800,00
WP Oberwesel III GmbH & Co. KG	470.800,00	500.800,00
WP Beltheim II GmbH & Co. KG	758.000,00	806.000,00
Solarpark Ronneburg GmbH & Co.KG	822.260,00	942.260,00
Trianel Onshore WK GmbH & Co.KG	1.326.924,82	971.205,26
HIMO - Handwerker Innovationszentrum Monschau Betreiber-gesellschaft mbH	6.125,00	6.125,00
Meß - und Prüfungszentrum Kraftfahrzeugtechnik Alsdorf mbH	6.493,40	6.493,40
HIMO - Handwerker Innovationszentrum Monschau Betreiber-gesellschaft mbH	2.556,46	2.556,46
Technologiepark Herzogenrath GmbH	8.000,00	8.000,00

its Internationales Technologie - und Servicecenter Baesweiler GmbH	1.560,00	1.560,00
Zentrum für industrieorientierte Dienstleistungen Stolberg GmbH	1.533,88	1.533,88
Gewerbe - Technologie Center Eschweiler GmbH	550,00	550,00
<u>Insgesamt</u>	<u>38.625.264,24</u>	<u>38.600.837,53</u>

Im Jahr 2014 beteiligte sich die StädteRegion Aachen an der IRR GmbH (Innovation Rheinisches Revier GmbH) mit 2.000 € am Stammkapital der Gesellschaft.

Beteiligungswerte der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co.KG, Aachen, STAWAG Solar GmbH, WP Oberwesel II GmbH & Co. KG, WP Oberwesel III GmbH & Co. KG, WP Beltheim II GmbH & Co. KG, Solarpark Ronneburg GmbH & Co.KG und Trianel Onshore WK GmbH & Co.KG veränderten sich insgesamt um 22.426,71 €.

1.3.4 Sondervermögen	31.12.2014	31.12.2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt:</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Das Senioren- und Betreuungszentrum wurde wie in 2013 bei der StädteRegion Aachen als Sondervermögen geführt (7.723.543,90 €). Im Rahmen von Konsolidierungsbuchungen wurde der vollständige Betrag eliminiert.

1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	31.12.2014	31.12.2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt:</u>	<u>15.829.950,55</u>	<u>15.766.550,07</u>

Die zum 31.12.2013 vorgenommene Abwertung aufgrund der als dauerhaft anzunehmenden Wertminderung der RWE-Aktien wurde unverändert beibehalten. Der Wert der KVR-Fondsanteile stieg aufgrund der Ablösung von Pensionsverpflichtungen früherer Dienstherren durch eine Einmalzahlung für eine zur StädteRegion Aachen gewechselte Beamtin. Insgesamt erhöhte sich der Wert um 63.400,48 €.

1.3.6 Ausleihungen	31.12.2014	31.12.2013
Zusammensetzung:	(EUR)	(EUR)
1.3.6.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.6.2 Ausleihungen an Beteiligungen	2.539.413,85	2.545.805,00
1.3.6.3 Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.6.4 Ausleihungen von gemeindlichen Betrieben an Gemeinde	0,00	0,00
1.3.6.5 Sonstige Ausleihungen	7.496.865,77	4.187.021,39
<u>Insgesamt</u>	<u>10.036.279,62</u>	<u>6.732.826,39</u>

Die Sonstigen Ausleihungen (Pos. 1.3.6.5) erhöhten sich in 2014 um 3.309.844,38 €. Die Erhöhung ist auf die enwor zurückzuführen, denn diese stellte anders als im Vorjahr geleistete Anzahlungen auf Beteiligungen in Höhe von 2,5 Mio. € dar. Ferner erhöhte sich bei ihr ein Darlehen an eine Beteiligungsgesellschaft um 874.256,63 €.

Die konzerninternen sonstigen Ausleihungen der GWG für die Rettungswache Bardenberg in Höhe von 1.521.383,05 € wurden im Rahmen des Gesamtabschlusses eliminiert.

2. Umlaufvermögen

2.1 Vorräte	31.12.2014	31.12.2013
Zusammensetzung:	(EUR)	(EUR)
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	3.654.746,75	4.203.583,05
2.1.2 Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	8.281,00
<u>Insgesamt</u>	<u>3.654.746,75</u>	<u>4.211.864,05</u>

Bei den hier ausgewiesenen Vorräten handelte es sich u.a. um Lebensmittel, Medizinische Artikel, Reinigungsmittel (SBZ), um zum Verkauf bestimmte Grundstücke (GWG/WFG), Chemikalien oder CO² Zertifikate (enwor). Die StädteRegion Aachen wies keine Vorräte aus.

Die WFG veräußerte im Jahr 2014 Grundstückflächen von rund 10.500 qm. Dadurch reduzierte sich ihr Bestand um 803.954,16 €. Dieser Vorgang war maßgeblich verantwortlich für die Verringerung des unter der Pos. 2.1. Gesamtbetrages.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

2.2.1 Forderungen	31.12.2014	31.12.2013
Zusammensetzung:	(EUR)	(EUR)
2.2.1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	45.343.664,12	40.519.493,87
2.2.1.2 Privatrechtliche Forderungen	14.042.245,15	15.807.624,40
2.2.1.3 Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	0,00	0,00
2.2.1.4 Sonstige Forderungen	22.911.594,86	23.837.570,11
<u>Insgesamt:</u>	<u>82.297.504,13</u>	<u>80.164.688,38</u>

Unter der Gesamtbilanzposition 2.2.1.1 stellte die StädteRegion Aachen Forderungen aus Gebühren, Steuern, Transferleistungen und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen dar. Sie machten 55 % der Gesamtforderungen aus und erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 4.823.960,25 €. Dies lag u.a. an den Forderungen aus Transferleistungen, die sich gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich erhöht haben (offene Forderungen aus dem Bereich Jobcenter). Daneben nahmen auch die sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen zu, hier insbesondere die Pensionserstattungsforderungen und Forderungen aus Buß- und Verwarnungsgeldern.

Privatrechtliche Forderungen (Pos. 2.2.1.2) fielen beim Mutterkonzern und ihren Tochtergesellschaften an und betragen rund 17 % der Gesamtforderungen. Sie reduzierten sich in 2014 im Wesentlichen durch Forderungen der StädteRegion Aachen. Anders als im Vorjahr stand kein Betrag aus der AVV-Abrechnung bis zum Anfang des Folgejahres offen (rund 1,5 Mio. €).

In 2014 bestand für den Konzern StädteRegion Aachen, wie im Vorjahr, kein eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital (Pos. 2.2.1.3).

Unter der Gesamtbilanzposition 2.2.1.4, die insgesamt 28 % der Gesamtforderungen ausmachte, wies die WFG Forderungen aus Public-Leasing Verträgen sowie Forderungen aus Gewerbesteuerüberzahlungen aus. Die enwor stellte nicht abgelesene Energie/Wasserforderungen sowie Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen dar. Der Rückgang um rund 2,5 Mio. € kam durch eine Reduzierung der Forderungen aus den Public-Leasing Verträgen der WFG zustande.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden innerkonzernliche Forderungen in Höhe von 603.956,21 € eliminiert.

2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2014	31.12.2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt:</u>	<u>2.959.133,08</u>	<u>2.209.347,65</u>

Sonstige Vermögensgegenstände verstanden sich als ein Sammelposten für Ansprüche, die nicht unter den vorrangigen anderen Posten öffentlich-rechtliche, privatrechtliche und sonstigen Forderungen ausgewiesen worden sind.

Die Erhöhung um rund 749.785 € kam vor allem durch die enwor zustande. Die Gehaltsvorschüsse an Bedienstete, Steuererstattungen an Gemeinden und das Finanzamt, Stromsteuervorauszahlungen, Erdgassteuervorauszahlungen sowie Überzahlungen Konzessionsabgaben der enwor betragen in 2014 rund 2.889.877 € (Vorjahr: 2.120.064 €).

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	31.12.2014	31.12.2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt:</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Wertpapiere des Umlaufvermögens bestanden wie in den Vorjahren für den Konzern StädteRegion Aachen nicht.

2.4 Liquide Mittel	31.12.2014	31.12.2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt:</u>	<u>11.237.895,19</u>	<u>12.512.351,11</u>

Unter liquiden Mitteln war das Bar- oder Buchgeld zu verstehen, das der StädteRegion Aachen und ihren vier voll zu konsolidierenden Tochtergesellschaften kurzfristig zur Verfügung stand. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte es sich um rund 1.274.456 €.

Den größten Bestand an liquiden Mitteln wies die StädteRegion Aachen mit 38 % in Höhe von 4.285.847,89 € aus (Vorjahr: 4.531.376,31 €). Zu berücksichtigen war an dieser Stelle jedoch der gleichzeitig bestehende Kassenkredit (vgl. Pos. 4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung).

Die in der Wohnungswirtschaft und Strukturförderung angesiedelten Unternehmen GWG (2.541.006,92 €) und WFG (1.891.982,77 €) machten zusammen rund 40 % am Barvermögen des Konzerns StädteRegion Aachen aus. Die Höhe ihrer liquiden Mittel ging in 2014 insgesamt um 1.749.660,45 € zurück.

Das SBZ hielt rund 22 % des Barvermögens mit 2.497.966,58 € € (Vorjahr: 1.568.271,09 €), während der enwor mit 21.091,03 € (Vorjahr: 230.053,57 €) nur ein geringer prozentualer Anteil an der Pos. 2.4 gehörte.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2014	31.12.2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt:</u>	<u>10.880.722,39</u>	<u>23.970.432,78</u>

Zu den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) zählten alle Auszahlungen, die im laufenden Jahr 2014 geleistet wurden, aber erst im Folgejahr Aufwand darstellten.

Einen erheblich kleineren Anteil als im Vorjahr hatten bei der StädteRegion Aachen die im Dezember 2014 gezahlten Leistungen in der Sozial- und Jugendhilfe für Januar 2015 mit rd. 3,5 Mio. € (Vorjahr: 16,4 Mio. €). Darüber hinaus fanden sich in dieser Bilanzposition die im Dezember 2014 für Januar 2015 gezahlten Dienstbezüge der Beamten und die Vorauszahlung auf die Umlage an die Versorgungskasse für Januar 2015, zusammen rund 1,6 Mio. €. Zu den übrigen Vorauszahlungen in 2014 für das Jahr 2015 zählten die KiBiz-Abschläge an verschiedene Träger mit insgesamt etwa 527.000 €.

Bei der enwor beinhaltete der vorgenannte Posten in Höhe von 434.761,66 € (Vorjahr: 480.191,81 €) insbesondere Vorauszahlungen von Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Leistungszeitraum bereits im neuen Jahr liegt sowie Vorauszahlungen von KFZ-Steuer, jeweils zum Erfüllungswert.

3.E.2 Passiva

1. Eigenkapital

1.1 Allgemeine Rücklage	31.12.2014	31.12.2013
Zusammensetzung:	(EUR)	(EUR)
1.1.1 Allgemeine Rücklage	92.445.981,71	92.445.981,71
1.1.2 Grundkapital / Stammkapital	0,00	0,00

Die Allgemeine Rücklage der StädteRegion Aachen veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr nicht.

Das Grund- bzw. Stammkapital der voll zu konsolidierenden Gesellschaften veränderte sich in 2014 nicht und blieb in den Einzelabschlüssen insgesamt bei 28.401.900,00 €. Im Rahmen der Erstkonsolidierung wurde das Grund- bzw. Stammkapital eliminiert, sodass im Gesamtabchluss 2014 wie im Vorjahr ein Wert von Null ausgewiesen wurde.

1.2 Sonderrücklage	31.12.2014	31.12.2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt:</u>	<u>10.000,00</u>	<u>10.000,00</u>

Die StädteRegion Aachen verfügte seit 2010 über eine Sonderrücklage in Höhe von 10.000,00 € für die Gründung der Stiftung „Ehrenamt“.

1.3 Ausgleichsrücklage	31.12.2014	31.12.2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt:</u>	<u>10.489.420,06</u>	<u>20.495.171,53</u>

Die Ausgleichsrücklage wird durch die StädteRegion Aachen ausgewiesen und dient im Bedarfsfall dazu, den gesetzlich verpflichtenden Haushaltsausgleich fiktiv sicherzustellen. Sie reduzierte sich in 2014 um den Jahresfehlbetrag 2013 von 10.005.752 €.

1.4 Sonstige Rücklagen	31.12.2014	31.12.2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt</u>	<u>-43.890.974,75</u>	<u>-45.473.157,18</u>

Zu den sonstigen Rücklagen zählen im Gesamtabchluss der StädteRegion Aachen die Kapitalrücklagen, Gewinnrücklagen, Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung, Konsolidierungsrücklagen, Konsolidierungseffekte Jahresüberschuss, sowie Gewinnvorträge bzw. Verlustvorträge.

Verändert hatten sich in 2014 die Gewinnrücklagen der enwor (-27.813,20 €), der GWG (+1.199.000,00 €) sowie des SBZ (+469.022,67 €). Die Gewinnvorträge bzw. Verluste veränderten sich bei der GWG und der WFG (-68.111 €).

1.5 Gesamtjahresüberschuss/-jahresfehlbetrag	31.12.2014	31.12.2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt:</u>	<u>-9.973.471,11</u>	<u>-4.329.257,83</u>

Der Gesamtjahresfehlbetrag erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 5,6 Mio. €. Alle voll zu konsolidierenden Gesellschaften erwirtschafteten im Jahr 2014 einen Jahresüberschuss. Die Überschüsse reichten allerdings nicht aus, um den Fehlbetrag der StädteRegion Aachen in Höhe von 12.374.824,11 € zu kompensieren.

Zusätzliche Konzerneffekte lagen in Höhe von rund 8.350.262 € vor (u.a. Rücknahme Ergebnisausführung enwor aus 2013, Abschreibung stiller Reserven GWG sowie WFG).

1.6 Gesamtbilanzgewinn / Gesamtbilanzverlust	31.12.2014	31.12.2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt:</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Ein Gesamtbilanzgewinn bzw. -verlust lag wie im Vorjahr nicht vor.

1.7 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	31.12.2014	31.12.2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt:</u>	<u>30.649.333,44</u>	<u>30.071.087,78</u>

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 353.961 €. Dieser spiegelte die Anteile der anderen Gesellschafter am Eigenkapital der enwor, GWG und WFG wieder.

2. Sonderposten	31.12.2014	31.12.2013
Zusammensetzung:	(EUR)	(EUR)
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	92.890.007,58	91.751.761,68
2.2 Sonderposten für Beiträge	0,00	0,00
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	2.635.118,18	1.951.510,55
2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
<u>Insgesamt:</u>	<u>95.525.125,76</u>	<u>93.703.272,23</u>

Die StädteRegion Aachen konnte Sonderposten in Höhe von 81.977.197,76 € vorweisen (= etwa 86 % der Sonderposten wie im Gesamtabschluss 2013). Diese setzten sich zusammen aus Sonderposten für Zuwendungen in Höhe von 79.342.079,58 € (Bsp. Verwendung der Investitionspauschale für den Kauf des Straßenverkehrsamtes, Landesmittel für den Rurufer-Radweg etc.) und Sonderposten für den Gebührenaussgleich in Höhe von 2.635.118,18 € (Überdeckung bei den Gebührenhaushalten Rettungsdienst und Leitstelle).

Unter dem Konto „Sonderposten für Zuwendungen von Sonstigen“ verbuchte die enwor die restlichen 14 % der Sonderposten im Gesamtabschluss in Höhe von 13.547.928 € (Vorjahr: 12.665.079 €). Diese setzten sich u.a. aus Sonderposten für Investitionszuschüsse Strom Herzogenrath und Würselen sowie Gas Herzogenrath zusammen.

3. Rückstellungen

3.1 Pensionsrückstellungen	31.12.2014	31.12.2013
Zusammensetzung:	(EUR)	(EUR)
Pensionsrückstellungen StädteRegion Aachen	149.092.379,00	139.770.450,00
Pensionsrückstellungen enwor	49.989.433,00	49.332.533,00
<u>Insgesamt:</u>	<u>199.081.812,00</u>	<u>189.102.983,00</u>

Die StädteRegion Aachen (75 %) sowie die enwor (25 %) bildeten die Summe der Pensionsrückstellungen. Die Höhe der Pensions- und Beihilferückstellungen der StädteRegion Aachen wurde durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Rheinischen Versorgungskasse Köln zum Stichtag 31. Dezember 2014 bestimmt. Enthalten waren die von der Stadt Aachen sowie vom Schulverband und vom Zweckverband StädteRegion per 21.10.2009 sowie die vom Zweckverband Straßenverkehrsamt zum 01.01.2010 in die StädteRegion Aachen gewechselten Beamten, ebenso die zur StädteRegion gewechselten Beamten des Jobcenter. Die Rückstellungen für die ehemaligen Landesbeamten der Versorgungs- und Umweltverwaltung waren in gleicher Höhe als Erstattungsforderungen ausgewiesen. Insgesamt erhöhten sich die Pensionsrückstellungen für die StädteRegion Aachen in 2014 um 9.321.929 €.

Die enwor bildete in 2014 Pensionsrückstellungen für ihre Mitarbeiter in Höhe von 49.989.433 €. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Jubiläumswendungen, Altersteilzeitverpflichtungen, Abschiedsbezüge und Übergangsgelder waren nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszins bewertet. Bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen sowie der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Jubiläumswendungen, Altersteilzeitverpflichtungen und Abschiedsbezüge wurden die „Richttafeln 2005G mit Vollanpassung 2011“, Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, berücksichtigt. Die Pensionsrückstellungen für die enwor erhöhten sich in 2014 um 656.900 €.

Konzernanpassungen fanden in Höhe von 3.397.800 € statt. Diese resultierten aus Bewertungsunterschieden, die sich durch unterschiedliche Abzinsungsfaktoren der Pensionsrückstellungen ergeben.

3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	31.12.2014	31.12.2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt:</u>	<u>21.776.410,18</u>	<u>22.398.970,69</u>

Wie in den vorangegangenen Jahren wies auch in 2014 alleine die StädteRegion Aachen Rückstellungen für Deponien und Altlasten aus.

Die Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien beim ehemaligen Kreis Aachen wurden in Höhe von rund 21,9 Mio. € aufgrund eines Gutachtens gebildet, um zukünftige Aufwendungen für die Nachsorge, Sanierung und Rekultivierung der Zentraldeponie Alsdorf-Warden sowie der Altdeponien des ehemaligen Kreises Aachen sicherstellen zu können. Die Inanspruchnahme in 2014 betrug rund 597.000 € und beruhte auf der Beschlussfassung des SRT vom 28.06.2012 (SV 2012/0191).

Die Rückstellung für die Altlasten wurde von A 70 - Umweltamt, mit einem Wert von 790.000 € als erforderliche Rückstellungshöhe ermittelt. Hierzu wurde eine Kostenschätzung zur Sanierung folgender Grundstücke durchgeführt:

Rüsges-Gelände I	370.000 €
Rüsges-Gelände II	110.000 €
Vanforsch-Gelände	70.000 €
Deponie Alsdorf	240.000 €

Hinzu kam der Eigenanteil der StädteRegion Aachen i.H.v. 1 Mio. € für die Sanierung der Halde Kali-Chemie gemäß DS-Nr. 195/2006. Die Inanspruchnahme 2014 für die Deponie Alsdorf betrug etwa 25.000 €.

3.3 Instandhaltungsrückstellungen	31.12.2014	31.12.2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt:</u>	<u>1.631.697,19</u>	<u>300.000</u>

Instandhaltungsrückstellungen wurden in 2014 alleine durch die StädteRegion Aachen gebildet. Sie erhöhten sich durch verschiedene Maßnahmen, wie z.B. die Dachsanierungen am Hause der StädteRegion Aachen, die Neugestaltung der Außenanlagen am Gebäude des Gesundheitsamtes in Herzogenrath, durch verschiedene Sanierungsmaßnahmen bei Schulen und Berufskollegs sowie für Straßen um insgesamt 1.331.697,19 €.

3.4 Steuerrückstellungen	31.12.2014	31.12.2013
Zusammensetzung:	(EUR)	(EUR)
enwor	126.935,00	126.935,40
WFG	0,00	8.753,65
<u>Insgesamt</u>	<u>126.935,00</u>	<u>135.689,05</u>

Steuerrückstellungen wurden durch die enwor gebildet. Anders als im Vorjahr wies die WFG in 2014 keine Gewerbesteuerrückstellung aus.

3.5 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5	31.12.2014	31.12.2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt</u>	<u>27.031.877,36</u>	<u>27.838.099,19</u>

In 2014 reduzierten sich die sonstigen Rückstellungen insgesamt um rund 806.222 €.

Dafür verantwortlich waren die StädteRegion Aachen, enwor und GWG. Die Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen, Altersteilzeit und Rückstellungen für das Produkt „Kinderbetreuung“ bei der StädteRegion Aachen reduzierten sich, ebenso wie bei der enwor Rückstellungen für u.a. Prüfungskosten, Urlaubsansprüche, Jubiläumszuwendungen, Altersteilzeit, Abschiedsbezüge und bei der GWG Rückstellungen für Prüfungs- und Steuerberatungskosten sowie Personalkosten.

4. Verbindlichkeiten

4.1 Anleihen

Anleihen waren im Gesamtabschluss 2014 der StädteRegion Aachen wie im Vorjahr nicht gegeben.

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	31.12.2014	Anteil	31.12.2013	Anteil
Zusammensetzung:	(EUR)	in %	(EUR)	in %
StädteRegion Aachen	46.741.682,90	39,89	40.254.498,65	33,60
enwor	24.968.935,34	21,31	28.073.351,83	23,43
GWG	21.038.930,39	17,95	21.769.193,27	18,17
SBZ	5.828.114,37	4,97	6.063.388,68	5,06
WFG	18.610.530,58	15,88	23.637.274,08	19,73
<u>Insgesamt</u>	<u>117.188.193,58</u>	<u>100,00</u>	<u>119.797.706,51</u>	<u>100,00</u>
<u>Konsolidierung</u>	55.614,02		62.807,77	
<u>Gesamtabschluss</u>	<u>117.132.579,56</u>		<u>119.734.898,74</u>	

In 2014 verminderten sich der Bestand an Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen insgesamt um 2.602.319,18 €.

Alle vier Tochtergesellschaften hatten ihren Verbindlichkeitenbestand unter der Pos. 4.2 reduziert (rund 9.096.697 €). Beim Mutterkonzern erfolgte in 2014 eine Darlehensneuaufnahme in Höhe von insgesamt 9,7 Mio. € zur Finanzierung von Investitionen, davon 4,5 Mio. € zum Kauf des Straßenverkehrsamtes und 1,2 Mio. € zur Modernisierung der Erich-Kästner-Schule. Unter Berücksichtigung der ordentlichen Tilgung führte dies zu einem Anstieg bei der StädteRegion Aachen in Höhe von 6.487.184,25 €.

4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	31.12.2014	Anteil	31.12.2013	Anteil
Zusammensetzung:	(EUR)	in %	(EUR)	in %
StädteRegion Aachen	52.639.363,87	84,58	44.158.376,44	86,30
enwor	9.597.242,55	15,42	7.009.037,45	13,70
<u>Insgesamt</u>	<u>62.236.606,42</u>	<u>100,00</u>	<u>51.167.413,89</u>	<u>100,00</u>

Die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung erhöhten sich in 2014 um insgesamt 11.069.192,53 € (21,63 %).

4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	31.12.2014	31.12.2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt</u>	<u>12.219.966,21</u>	<u>13.097.839,79</u>

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, verstehen sich im Konzern StädteRegion Aachen als solche Verbindlichkeiten, die aus Leasinggeschäften entstehen. Sie wurden lediglich bei der StädteRegion Aachen ausgewiesen, wie z.B. Verbindlichkeiten aus dem Leasing Erweiterung des BK Eschweiler. Der Bestand vermindert sich jährlich um die zu leistenden Tilgungsraten.

Im Rahmen der Schuldeneliminierung wurden 1.608.677,33 € ausgebucht (Verbindlichkeiten der StädteRegion Aachen gegenüber der GWG bezüglich Leasing der RW Würselen Bardenberg).

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2014	31.12.2013
Zusammensetzung:	(EUR)	(EUR)
StädteRegion Aachen	4.002.205,62	5.433.728,65
enwor	3.667.491,88	3.660.739,25
GWG	622.907,10	560.200,29
SBZ	174.737,24	128.003,25
WFG	52.773,69	94.240,49
<u>Konsolidierung</u>	57.140,25	65.380,69
<u>Insgesamt</u>	<u>8.462.975,28</u>	<u>9.811.531,24</u>

Während die StädteRegion Aachen, das SBZ und die WFG in 2014 weniger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auswies (-1.472.989,83 €), erhöhte sich der Bestand bei der GWG und enwor (+116.193,43 €). Insgesamt war unter Berücksichtigung von Konsolidierungsbuchungen ein Rückgang um 13 % (= 1.348.555,96 €) im Vergleich zum Vorjahr zu vermerken.

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	31.12.2014	31.12.2013
Zusammensetzung:	(EUR)	(EUR)
StädteRegion Aachen	<u>2.900.217,23</u>	<u>11.560.173,04</u>

Nur die StädteRegion Aachen wies hier Verbindlichkeiten aus Transferleistungen (u.a. Sozialhilfeleistungen) aus. Der Rückgang der Verbindlichkeiten um etwa 8,7 Mio. € zu 2013 resultierte zu einem wesentlichen Anteil durch die AVV Verlustabrechnung, die anders als in 2013 (damals wurden rund 6,3 Mio. € erst Anfang 2014 zur Auszahlung gebracht) noch im laufenden Jahr 2014 ausgezahlt wurden.

4.7 Erhaltene Anzahlungen	31.12.2013	31.12.2012
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt</u>	<u>4.791.687,64</u>	<u>4.954.119,72</u>

Die StädteRegion Aachen leistete 75 % der erhaltenen Anzahlungen mit 3.583.349,95 € (Vorjahr: 3.818.712,23 €). Die Reduzierung resultierte im Wesentlichen daraus, dass in 2014 die Kostenbeteiligung der Stadt Würselen an der K 34 mit 850.000 € der entsprechenden fertiggestellten Anlage zugeordnet wurde. Darüber hinaus wurden verschiedene andere Maßnahmen fertiggestellt und somit auf die Position 2.1 „Sonderposten für Zuwendungen“ umgebucht.

Mit rund 25 % hielt die GWG den zweitgrößten Anteil an der Pos. 4.7. Die erhaltenen Anzahlungen betrafen Vorauszahlungen für noch nicht abgerechnete Betriebs- und Heizkosten. Sie betragen in 2014 rund 1.200.004 € (Vorjahr: 1.129.419 €).

4.8 Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2014	31.12.2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt</u>	<u>12.146.387,42</u>	<u>15.403.860,88</u>

Unter die Position Sonstige Verbindlichkeiten fielen im Gesamtabschluss Spenden, durchlaufende Gelder, Steuerverbindlichkeiten, Lohn- und Gehaltsverrechnungen etc.

Sonstige Verbindlichkeiten zwischen der StädteRegion Aachen und der WFG in Höhe von 553.169,84 € aus Leistungsbeziehungen wurden eliminiert.

5. Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2014	31.12.2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt</u>	<u>57.218.561,11</u>	<u>59.651.412,82</u>

Der vorgenannte Posten setzte sich u.a. zusammen aus passiven Rechnungsabgrenzungen für Steuern, Verwaltungsgebühren und Ertragszuschüsse.

Die StädteRegion Aachen wies hier u.a. die Passivierung des Nettowerts (unter Abzug von Sonderposten, Fremdnutzung und Grundstückswert) der übertragenen Schulgebäude von der Stadt Aachen im Zuge der Bildung der StädteRegion entsprechend der getroffenen

Vereinbarung, den Anteil aus dem Ablösungsbetrag zur Sanierung der Halde Kali-Chemie (der zur Finanzierung der Betriebskosten dient), erhaltene Landeszuweisungen für KiTa's anderer Träger sowie erhaltene KPII-Mittel aus. Insgesamt trug die StädteRegion Aachen den größten Anteil am passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 53.997.499,43 € (Vorjahr: 55.355.150,65 €).

Bei der enwor wurden die vor dem 1. Januar 2003 erhaltenen Baukostenzuschüsse wie bereits zuvor in den Jahren als Ertragszuschüsse unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über 20 Jahre aufgelöst. Die enwor steuerte 3.032.590,07 € (Vorjahr 3.943.599,50 €) zur Gesamtbilanz 2014 bei.

Das SBZ grenzte Renten für den Januar des Folgejahres und Pflegewohngelder des Folgejahres in Höhe von insgesamt 133.440,67 € ab (Vorjahr: 238.451,54 €).

3.F Einzelerläuterungen zu den Posten der Ergebnisrechnung

Gemäß § 116 Abs. 1 GO NRW besteht der Gesamtabchluss auch aus einer Gesamtergebnisrechnung.

Unter der Gesamtergebnisrechnung ist die Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB zu verstehen. Sie weist alle Gesamterträge und Gesamtaufwendungen innerhalb des Konzerns aus.

3.F.1 Ordentliche Erträge

1. Steuern und ähnliche Abgaben	2014	2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt</u>	<u>9.613.233,84</u>	<u>0,00</u>

Für Ausgleichsleistungen (Wohngeldersparnis des Landes) erhielt die StädteRegion Aachen in 2014 9.613.233,84 €.

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2014	2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt</u>	<u>399.211.698,18</u>	<u>396.350.972,39</u>

Hierzu zählten für die StädteRegion Aachen Zuweisungen und Zuschüsse aus dem öffentlichen und privaten Bereich, die nicht ausdrücklich für Investitionen geleistet wurden, sowie insbesondere die Regionsumlage einschließlich der Mehrbelastungsumlage für das Jugendamt und den ÖPNV. Insgesamt entfielen auf die StädteRegion Aachen 397.515.615,88 € (= 99 % der gesamten Zuwendungen und allgemeinen Umlagen).

Die enwor verzeichnete Investitionszuschüsse und Ertragszuschüsse in Höhe von insgesamt 1.512.932,30 € und die WFG konnte 195.250,00 € vorweisen (Erträge Expo Real).

Im Rahmen von Konsolidierungsbuchungen wurden 12.100,00 € eliminiert.

3. Sonstige Transfererträge	2014	2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt</u>	<u>23.053.935,69</u>	<u>95.748.544,57</u>

Unter dieser Position waren Übertragungen von Finanzmitteln zu verstehen, denen keine konkrete Gegenleistung gegenüberstand. Es handelte sich u.a. um den Ersatz von sozialen Leistungen und Schuldendiensthilfen, die ausschließlich bei der StädteRegion Aachen vorlagen. Durch Erstattung des Bundes bzw. Landes konnte die StädteRegion in 2013 über rund 28 Mio. € verfügen, die in 2014 nicht geleistet wurden (u.a. Bundesbeteiligung Nettoausgaben Grundsicherung). Weiterhin führten verminderte Leistungsbeteiligungen des Bundes für Unterkunft/Heizungen, öffentlich-rechtliche Rückennahmen sowie Erstattungen des Bundes für Bildung/Teilhabe Mittagsverpflegung Hortkinder zu einer Gesamtreduzierung der sonstige Transfererträge von über 70 Mio. €.

4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2014	2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt</u>	<u>22.807.629,15</u>	<u>23.457.577,70</u>

Diese fielen nur bei der StädteRegion Aachen an. Hierunter fielen u.a. Verwaltungsgebühren für die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen und Amtshandlungen wie z.B. Gebühren für die Bauüberwachung, Benutzungsgebühren etc.

5. Privatrechtliche Leistungsentgelte, Umsatzerlöse	2014	2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt</u>	<u>159.472.959,55</u>	<u>166.398.021,12</u>

Privatrechtliche Leistungsentgelte entstanden in 2014 bei allen Gesellschaften sowie beim Mutterkonzern. Die StädteRegion Aachen konnte durch Mieten/Pachten, Teilnehmerbeiträge sowie Erträge aus Stromeinspeisung 2.036.445,29 € (Vorjahr: 1.928.910,56) einnehmen.

Die enwor wies u.a. durch Stromverkäufe, Erlöse für Wasser und aus Erlöse aus dem Verkauf Straßenbeleuchtung 142.471.735,96 € (Vorjahr: 149.969.229 €) aus.

Beim SBZ fielen privatrechtliche Leistungsentgelte in Höhe von 9.913.856,80 € (Vorjahr: 9.381.896 €) an, u.a. durch Erträge aus allgemeiner Pflegeleistung, Erträge aus der Unterkunft und Verpflegung sowie Erträge aus Transportleistungen.

Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung einschließlich Bestandsveränderungen lagen u.a. bei der GWG in Höhe von 4.416.622,82 € (Vorjahr: 4.253.860 €) vor, während die WFG durch Vermietungen, Leasinggeschäfte und Geschäftsbesorgungen 1.436.190,54 € (Vorjahr: 1.713.980 €) einnahm.

Innerkonzernliche Leistungsbeziehungen wurden in Höhe von 801.891,86 € konsolidiert.

6. Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2014	2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt</u>	<u>106.347.182,72</u>	<u>20.482.514,06</u>

Kostenerstattungen/Kostenumlagen konnten durch die StädteRegion Aachen (106.305.694,08 €) und WFG (68.107,02 €) erwirtschaftet werden. Die deutliche Erhöhung von über 85 Mio. € kam durch die StädteRegion Aachen zustande. Anders als im Vorjahr lagen Leistungsbeteiligungen für Grundsicherung im Alter (rund 42 Mio. €) und Leistungen gemäß § 22 des Sozialgesetzbuches I (rund 34 Mio. €) vor. Zudem konnten Erlöse durch sonstige Erstattungen von über 8 Mio. € und Erstattungen der Stadt Aachen im Zusammenhang mit der Gründung der StädteRegion Aachen in Höhe von 1,3 Mio. € in 2014 vereinnahmt werden. Im Rahmen der Konsolidierungsbuchungen wurden 26.618,38 € eliminiert.

7. Sonstige ordentliche Erträge	2014	2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt</u>	<u>19.630.292,05</u>	<u>20.260.538,32</u>

Unter sonstige ordentliche Erträge wurden u.a. Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen (sofern diese nicht mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen sind), Konzessionsabgaben, Zinserträge, Buß - und Verwarnungsgelder sowie die Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten bei der StädteRegion Aachen mit rund 9.526.335 € (Vorjahr: 9.086.949 €) verbucht.

Die enwor wies hier u.a. Miet- und Pachteinahmen, Schadensersatzansprüche, periodenfremde Erträge sowie Erlöse aus Mahngebühren in Höhe von rund 7.783.150 € (Vorjahr: 8.796.298 €) aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen bei der GWG in 2014 rund 881.019 € (Vorjahr: 1.030.000 €). Erträge aus Anlageverkäufen lagen anders als im Vorjahr nicht vor.

Erträge aus dem betreuten Wohnen, sonstige Erträge wie diejenigen aus der vollstationären Pflegestufe sowie Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten wurden beim SBZ unter die Pos. 7 gefasst und machten insgesamt 1.223.845,21 € (Vorjahr: 1.201.277 €) aus.

Die WFG wies hier u.a. Umlagen für die Expo Real, Erträge aus der Herabsetzung Pauschalwertberichtigung sowie Erträge aus Projektsteuerungen aus. Der Bestand erhöhte sich im Wesentlichen durch die Erlöse aus den Grundstücksverkäufen META in Höhe von rund 800.000 €. Insgesamt konnte die WFG dadurch über sonstige ordentliche Erträge in Höhe von 956.171,44 € verfügen (Vorjahr: 149.756,63 €).

Sonstige ordentliche Erträge wurden in Höhe von 7.879,37 € eliminiert.

8. Aktivierte Eigenleistungen	2014	2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt</u>	<u>1.863.846,31</u>	<u>1.629.023,39</u>

Die Aktivierten Eigenleistungen für den Konzern StädteRegion Aachen kamen durch die StädteRegion Aachen (43.535 €), die enwor (1.634.079 €) und GWG (30.265 €) zustande. Konsolidierungsbuchungen fanden in Höhe von rund 155.967 € statt.

9. Bestandsveränderungen	2014	2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt</u>	<u>95.695,42</u>	<u>77.641,57</u>

Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen lagen bei den Tochtergesellschaften enwor und GWG vor. Unfertige Leistungen bestanden bei der enwor u.a. in den Bereichen Strom- und Gasverteilung. Bei der GWG wurden unter dieser Position die Bestandsveränderungen bei Betriebskosten und Heizungskosten verbucht.

3.F.2 Ordentliche Aufwendungen

10. Personalaufwendungen	2014	2013	Anzahl Mitarbeiter	Veränderung Anzahl Mitarbeiter zum Vorjahr
StädteRegion Aachen	85.593.596,60 €	85.292.916,33	1857	+ 24
enwor	21.584.518,56 €	21.212.560,85	311	- 1
GWG	776.410,43 €	803.875,22	31	+ 1
SBZ	6.778.325,74 €	6.457.838,15	141	- 1
WFG	515.595,00 €	521.055,92	16	+ 1
Insgesamt	<u>115.248.446,33 €</u>	<u>114.288.246,47</u>	<u>2.356</u>	<u>+ 24</u>

Für die Bezüge von Beamten, Vergütung von Angestellten, Löhne von Arbeitern und Aufwendungen für sonstige Beschäftigte wendete der Konzern StädteRegion Aachen in 2014 115.248.446,33 € (Vorjahr: 114.288.246,47 €) auf.

11. Versorgungsaufwendungen	2014	2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt</u>	<u>10.234.517,02</u>	<u>2.118.182,86</u>

Für Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen und Unterstützungsleistungen, Zuführung zu Pensionsrückstellungen entstanden durch die StädteRegion Aachen Versorgungsaufwendungen in Höhe von 9.313.389,60 € (91,28 %) sowie bei der enwor in Höhe von 889.821,42 € (8,72 %). Innerkonzernliche Leistungen in Höhe von 31.306,00 € wurden eliminiert.

12. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2014	2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt</u>	<u>131.465.176,27</u>	<u>122.413.209,08</u>

Unter Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen waren die Unterhaltung und Bewirtschaftung von Gebäuden und Grundstücken, des Infrastrukturvermögens, der Maschinen und technischen Anlagen sowie die Unterhaltung von Fahrzeugen und der

Betriebs- und Geschäftsausstattung zu verstehen. Zudem fielen bezogene Waren unter diese Bilanzposition. Bei der enwor GmbH gehörten beispielsweise bezogener Strom, Gas und Pachten für Straßenbeleuchtungen zu Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Die StädteRegion Aachen konnte Aufwendungen für die Unterhaltung von Grundstücken, Aufwendungen für den Winterdienst, Reinigungskosten oder Schülerbeförderungskosten unter der vorgenannten Position ausweisen. Insgesamt beliefen sich diese Aufwendungen auf 33.554.136,08 € (Vorjahr: 17.286.776,64 €). Die deutliche Erhöhung kam u.a. durch den kommunalen Finanzierungsanteil Verwaltungskosten ARGE (6,6 Mio. €), Kosten der Mandatierung an die Stadt Aachen (4,5 Mio. €) sowie Schülerbeförderungskosten (3,6 Mio. €) zustande.

Die enwor stellte Aufwendungen für bezogenen Strom/Gas sowie Pachten für Straßenbeleuchtungen dar in Höhe von 94.359.905,17 € (Vorjahr: 101.768.434,22 €).

Das SBZ hatte Materialaufwendungen, Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen, Steuern, Abgaben, Versicherungen, Mieten und Aufwendungen für Instandhaltungen und Instandsetzungen in Höhe von 2.716.255,48 € (Vorjahr: 2.597.839,47 €).

Die geringsten Aufwendungen unter der Pos. 12 wurden durch die GWG in Höhe von 1.552.287,30 € (Vorjahr: 1.497.954,46 €) und die WFG mit 7.079,37 € (Vorjahr: 7.776,87 €) ausgewiesen. Hier fielen u.a. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen an.

13. Bilanzielle Abschreibungen	2014	2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt</u>	<u>20.734.475,84</u>	<u>22.394.276,31</u>

Durch die Abnutzung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände entstanden planmäßige Abschreibungen. Auch die außerplanmäßige Abschreibung des Sachanlagevermögens und der Finanzanlagen fiel unter diese Position.

Im Gesamtabschluss 2014 wurden stille Reserven in Höhe von 581.316,93 € abgeschrieben.

14. Transferaufwendungen	2014	2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt</u>	<u>429.141.443,80</u>	<u>405.855.931,51</u>

Die Transferaufwendungen flossen durch die StädteRegion Aachen in den Gesamtabschluss. Sie machten mit rund 56 % den größten Teil der Gesamtaufwendungen aus. Unter diese Position fielen alle Leistungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstanden. Dies waren Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen, Sozialtransferleistungen sowie insbesondere die Umlage an den Landschaftsverband Rheinland (LVR). Die Aufwendungen stiegen durch die StädteRegion Aachen deutlich im Jahr 2014 an (u.a. durch Betriebskostenzuschüsse für Kindergärten).

Wechselseitige Beziehungen im Vollkonsolidierungskreis wurden in Höhe von 225.837,22 € eliminiert.

15. Sonstige ordentliche Aufwendungen	2014	2013
	(EUR)	(EUR)
<u>Insgesamt</u>	<u>55.279.368,42</u>	<u>72.959.177,79</u>

Außer dem SBZ wiesen alle Gesellschaften, sowie der Mutterkonzern unter dieser Gesamtbilanzposition Aufwendungen aus, wie z.B. sonstige Personal - und Versorgungsaufwendungen (Personaleinstellungen, Aus- und Fortbildung, Umschulungen, übernommene Reisekosten), Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (Mieten, Pachten, Leasing, Erbbauzins), Geschäftsaufwendungen (Büromaterial, Porto, Fachliteratur) und Aufwendungen für Beiträge (Versicherungsbeiträge). Den größten Anteil mit rund 36,9 Mio. € hielt die StädteRegion Aachen und mit rund 16,9 Mio. € die enwor. Bei der StädteRegion Aachen gingen die sonstigen ordentlichen Aufwendungen um etwa 18 Mio. € im Jahr 2014 zurück. Gründe für den Rückgang lagen u.a. bei verminderten Personalaufwandserstattungen an die Stadt Aachen und bei Wertveränderungen bei den Sachanlagen (Inventurabgänge).

Es wurden sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 261.303,04 € wechselseitig eliminiert.

3.F.3 Finanzergebnis

	2014
Zusammensetzung:	(EUR)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen / Verlustübernahmen	15.792.391,89
Erträge aus assoziierten Unternehmen	41.681,70
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	3.721.654,06
Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen	0,00
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-6.027.131,48
Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	-3.495.112,51
<u>Gesamtfinanzergebnis</u>	<u>10.033.483,66</u>

Das Gesamtfinanzergebnis verschlechterte sich in 2014 um rund 1.261.449 € (11,17 %) im Vergleich zum Vorjahr. Insbesondere die Erträge und Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen spielten hierbei eine maßgebliche Rolle. Die Erträge gingen in 2014 um 1.001.827,73 € (Vorjahreswert: 1.043.509,43 €) zurück, weil alleine die WAG als assoziiertes Unternehmen einen Ertrag in Höhe von 41.681,70 € ausweisen konnte. Dementsprechend höher zeigten sich die Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen mit einer Zunahme um 3.495.112,51 €. Eliminierungen fanden zudem bei den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen bzw. Verlustübernahmen, Zinserträgen, sonstigen Finanzerträgen sowie Zinsaufwendungen statt.

3.F.4 Außerordentliches Ergebnis

Außerordentliche Erträge	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00
<u>Außerordentliche Gesamtergebnis</u>	<u>0,00</u>
<u>Gesamtjahresergebnis</u>	<u>-9.973.471,11 €</u>

anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-4.274.882,66 € ¹
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0,00
Entnahmen / Zuführung zur Gewinnrücklage	0,00
Entnahmen / Zuführung zur Kapitalrücklage	0,00
<u>Gesamtjahresergebnis nach Minderheitenausweis</u>	<u>-14.248.353,77</u>

¹ Bei der Position „den anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis“ handelt es sich um den saldierten Gewinn bzw. Verlust der GWG, WFG und enwor, der dem jeweiligen anderen (Minderheits-) Gesellschaftern zuzurechnen ist und hier nachrichtlich ausgewiesen wird.

3.G Bestehende Haftungsverhältnisse und Verpflichtungen aus Leasingverträgen

3.G.1 Bürgschaften

Nach § 87 Abs. 2 GO darf die Gemeinde Bürgschaften nur im Rahmen der Erfüllung ihrer Aufgaben übernehmen. Die Entscheidung der Gemeinde zur Übernahme von Bürgschaften ist der Aufsichtsbehörde schriftlich anzuzeigen. Die Gemeinde soll ein Risiko also nur in den Bereichen und Fällen übernehmen, in denen sie ein unmittelbares eigenes Interesse an der Aufgabenerfüllung hat. Dabei sind in der Regel nur Ausfallbürgschaften zulässig, bei denen der Bürge erst einzutreten hat, wenn der Hauptschuldner nicht leisten kann.

Der Gesamtbetrag der Bürgschaften für die StädteRegion Aachen lag am 31.12.2014 bei 49.756.977,74 € (2013 = 44.883.085,44 €), die sich auf folgende Einzelbürgschaften verteilen:

Aufgabenbereich/Gläubiger	Vertragsabschluss	Ursprungskapital in €	Stand am 31.12.2014 in €	Fälligkeit/Laufzeit
I. AWA Entsorgung GmbH				
Sparkasse Aachen	14.01.1994	3.655.736,95	850.638,19	
Sparkasse Aachen	20.12.1994	9.203.253,86	5.575.429,13	
Summe I		12.858.990,81	6.426.067,32	
II. Medizinisches Zentrum StädteRegion Aachen gGmbH				
Sparkasse Aachen	01.04.1998	7.853.443,24	5.523.588,78	31.12.2049
Sparkasse Aachen	08.09.2005	500.000,00	25.000,00	30.06.2015
KfW Frankfurt	15.02.2005	500.000,00	400.000,00	15.02.2030
Sparkasse Aachen	30.12.2011	3.350.000,00	3.350.000,00	30.12.2031
Sparkasse Aachen (Darlehen 1.BA St.1)	27.01.2014	2.100.000,00	2.060.837,41	30.09.2034
Spk/NRW-Bank (Darlehen Master 2018)	11.03.2014	5.500.000,00	5.500.000,00	30.03.2034
Summe II.		19.803.443,24	16.859.426,19	

III. Grenzlandtheater der StädteRegion Aachen GmbH				
Sicherheitsleistung für die Erfüllung der Verpflichtungen und/oder zur Befriedigung von Schadensersatzansprüchen	16.02.1998	4.535,16	4.535,16	
Sicherheitsleistung für die Erfüllung der Verpflichtungen und/oder zur Befriedigung von Schadensersatzansprüchen	24.11.2000	1.610,57	1.610,57	
Summe III.		6.145,73	6.145,73	
IV. enwor energie & wasser vor Ort GmbH				
Hypo Real Estate Bank	01.03.1983	1.278.229,70	250.438,36	
Landesbank Hessen-Thüringen	09.01.1996	2.556.459,41	613.550,20	15.06.2021
Sparkasse Aachen	21.09.2006	6.135.000,00	2.658.500,00	21.03.2019
Sparkasse Aachen	01.09.1997	4.121.000,00	2.575.625,00	30.12.2027
Sparkasse Aachen	21.12.1993	8.933.053,27	7.569.843,07	02.11.2056
Summe IV.		24.250.842,89	13.667.956,63	
V. Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH				
Sparkasse Aachen	26.07.2004	260.000,00	169.500,57	30.01.2028
West LB	07.08.2002	362.000,00	362.000,00	
Summe V.		1.133.291,88	531.500,57	
VI. Sprungbrett gGmbH				
Einrichtung von Kontokorrentkrediten bei der Sparkasse Aachen	unbekannt	409.033,50	409.033,50	
Summe VI.		409.033,50	409.033,50	

VII. Parkplatz Marienhöhe GmbH				
Sparkasse Aachen	unbekannt	766.937,82	0,00	
Summe VII.		766.937,82	0,00	
VIII. Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH				
Sparkasse Aachen	06.01.1992	1.175.971,33	611.727,17	30.03.2026
Summe VIII.		1.175.971,33	611.727,17	
IX. Wassergewinnungs und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH (WAG)				
KfW Frankfurt	18.03.2002	145.000,00	57.232,00	15.02.2022
KfW Frankfurt	26.02.2004	6.000.000,00	3.166.661,00	15.08.2031
Commerzbank Aachen	24.06.2002	1.000.000,00	375.000,00	
KfW Frankfurt	08.02.2005	5.250.000,00	3.062.490,00	15.02.2025
KfW Frankfurt	08.02.2005	357.000,00	197.285,00	15.02.2025
Commerzbank	04.10.2004	600.000,00	292.125,00	
Sparkasse Aachen	12.10.2006	2.300.000,00	1.392.102,50	30.03.2026
Summe IX.		15.652.000,00	8.542.895,50	
X. Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH				
VR Bank	17.02.2000	5.112,92	3.551,41	30.12.2019
VR Bank	24.09.2001	19.756,32	6.366,81	30.06.2021
Sparkasse Aachen 16,64%	14.08.2002	8.506,00	3.653,22	30.12.2021
Betriebsmittelkredit (Kontokorrent)	03.04.2002	8.550,00	8.550,00	-
Sparkasse Aachen	10.02.2010	64.000,00	52.516,03	31.07.2019
Sparkasse Aachen	07.05.2010	225.000,00	200.437,39	30.04.2025
Summe X.		330.925,24	275.074,86	

XI. Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH				
Sparkasse/WestLB	18.06.2001	1.022.583,76	573.125,00	31.05.2027
Sparkasse Aachen	17.07.2009	701.350,76	590.600,51	30.06.2019
Sparkasse Aachen	30.06.2011	833.117,61	770.724,76	30.06.2021
Sparkasse/WestLB	12.07.2002	855.000,00	492.700,00	31.08.2027
Summe XI.		4.434.635,89	2.427.150,27	

Neben der StädteRegion Aachen verfügte auch die enwor über Bürgschaften. Der Gesamtbetrag, den die enwor an Bürgschaften hielt, betrug 13.601.385,26 € (Vorjahr: 13.786.045,41 €) und setzte sich wie folgt zusammen:

Nr.	Haftungen	Betrag gegenüber Dritten
1.	Bürgschaft zur Besicherung von Energiehandelstrnasaktionen der Trianel GmbH an Merrill Lynch Commodities (Europe)Limited, London	4.000.000,00
2.	Bürgschaft zur Besicherung von Energiehandelstrnasaktionen der Trianel GmbH an Euler-Hermes Versicherungs-AG	1.106.000,00
3.	Kreditrisikopoolvertrag zur Absicherung nach dem prozentualen Anteil der Bezugsmenge der enwor-energie des Adressausfallrisikos aller Lieferverträge der Trianel GmbH	1.209.000,00
5.	Verpfändung des Geschäftsanteile an der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG an die WestLB, Düsseldorf	651.696,35
6.	Verpfändung des Geschäftsanteile an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG an die WestLB, Düsseldorf	1.874.688,91
7.	Verpfändung des Kommanditisten-Anteils an der Trianel Windkraftwerke Borkum GmbH & Co.KG im Rahmen der Finanzierungsverträge	4.760.000,00

4. GESAMTANLAGENSPIEGEL

Nr.	Bezeichnung	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
		Stand am 01.01.2014	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand am 31.12.2014	Stand am 01.01.2014	Zugang, d.h. Abschreibungen im Haushaltsjahr	Abgang, d. h. angesammelte Abschreibungen auf die Abgänge	Umbuchungen A/A	Stand am 31.12.2014	Stand am 31.12.2014	Stand am 31.12.2013
		-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände												
1.1.1	Geschäfts- oder Firmenwert	4.059.095,85	0,00	0,00	0,00	4.059.095,85	4.059.095,85	0,00	0,00	0,00	4.059.095,85	0,00	0,00
1.1.2	Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	12.160.696,55	300.410,21	-4.107,20	28.772,00	12.485.761,56	7.365.869,65	611.823,08	-885,20	0,00	7.976.807,53	4.508.954,03	4.794.816,90
1.1.3	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	46.252,54	39.512,00	0,00	-28.772,00	56.992,54	0,00	0,00	0,00	0,00	56.992,54	56.992,54	46.252,54
	Summe immaterielle Vermögensgegenstände gesamt	16.266.034,94 €	339.922,21 €	-4.107,20 €	0,00 €	16.601.849,95 €	11.424.965,50 €	611.823,08 €	-885,20 €	0,00 €	12.035.903,38 €	4.565.946,57 €	4.841.069,44 €
1.2	Sachanlagen												
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	10.212.151,48	38.792,08	-28.294,00	-202.033,42	10.020.616,14	148.999,00	0,00	0,00	0,00	148.999,00	9.871.617,14	10.063.152,48
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	343.539.872,22	9.443.801,63	-911.683,00	4.210.463,05	356.282.453,90	68.400.525,32	8.098.530,08	-108.020,00	0,00	76.391.035,40	279.891.416,50	275.139.346,90
1.2.3	Infrastrukturvermögen	295.682.088,68	3.468.105,67	-704.229,00	3.295.426,31	301.741.391,66	167.119.354,54	7.102.068,57	-647.094,00	0,00	173.574.329,11	128.167.062,55	128.562.734,14
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	5.722.695,83	19.071,18	0,00	9.445,56	5.751.212,57	599.514,84	121.762,86	0,00	0,00	721.277,70	5.029.934,87	5.123.180,99
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	172,00	0,00	0,00	0,00	172,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	172,00	172,00
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	157.354.890,24	1.681.620,61	-644.938,68	211.599,88	158.603.172,05	104.264.512,07	3.815.780,21	-506.160,12	0,00	107.574.132,16	51.029.039,89	53.090.378,17
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.492.474,30	2.204.980,24	-155.793,54	18.923,88	24.560.584,88	15.401.327,11	1.992.422,82	-74.958,83	0,00	17.318.791,10	7.241.793,78	7.091.147,19
1.2.8	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.835.995,03	7.766.340,06	-74.448,55	-7.543.825,26	5.984.061,28	0,00	0,00	0,00	0,00	5.984.061,28	5.835.995,03	5.835.995,03
	Summe Sachanlagevermögen gesamt	840.840.339,78 €	24.622.711,47 €	-2.519.386,77 €	0,00 €	862.943.664,48 €	355.934.232,88 €	21.130.564,54 €	-1.336.232,95 €	0,00 €	375.728.564,47 €	487.215.100,01 €	484.906.106,90 €
1.3	Finanzanlagen												
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	3.519.495,10	0,00	0,00	0,00	3.519.495,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.519.495,10	3.519.495,10
1.3.2	Anteile an assoziierten Unternehmen	35.191.053,79	0,00	0,00	0,00	35.191.053,79	546.532,89	3.453.430,81	0,00	0,00	3.999.963,70	31.191.090,08	34.644.520,89
1.3.3	Übrige Beteiligungen	38.726.898,13	357.719,56	-333.292,85	0,00	38.751.324,84	126.060,60	0,00	0,00	0,00	126.060,60	38.625.264,24	38.600.837,53
1.3.4	Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	15.766.550,07	63.400,48	0,00	0,00	15.829.950,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.829.950,55	15.766.550,07
1.3.6	Ausleihungen	6.769.784,95	3.463.676,36	-150.294,49	0,00	10.083.166,82	36.958,56	32.399,02	-22.470,38	0,00	46.887,20	10.036.279,62	6.732.826,36
	Summe Finanzanlagevermögen gesamt	99.973.782,03 €	3.884.796,40 €	-483.587,34 €	0,00 €	103.374.991,09 €	709.552,05 €	3.485.829,83 €	-22.470,38 €	0,00 €	4.172.911,50 €	99.202.079,59 €	99.264.229,98 €
	Summe Anlagevermögen gesamt	957.080.156,75 €	28.847.430,08 €	-3.007.081,31 €	0,00 €	982.920.505,52 €	368.068.750,43 €	25.228.217,45 €	-1.359.588,53 €	0,00 €	391.937.379,35 €	590.983.126,17 €	589.011.406,32 €

5. GESAMTVERBINDLICHKEITENSPIEGEL

Verbindlichkeitspiegel der StädteRegion Aachen zum 31.12.2014						
Art der Verbindlichkeiten ¹⁾	Position	Gesamtbetrag am 31.12.2014 -Euro-	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2013 -Euro-
			bis zu 1 Jahr -Euro-	über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-	
	1	2	3	4	5	6
4.1 Anleihen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.1.1 Anleihen vom Vollkonsolidierungskreis	311000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.1.2 Anleihen von Sonstigen	312000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		117.132.579,56	11.197.843,41	34.791.920,43	71.142.815,72	119.734.898,74
4.2.1 gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis	321000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2.2 gegenüber Sonstigen	322000	117.132.579,56	11.197.843,41	34.791.920,43	71.142.815,72	119.734.898,74
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		62.236.606,42	55.101.466,71	3.994.729,56	3.140.410,15	51.167.413,89
4.3.1 gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis	331000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3.2 gegenüber Sonstigen	332000	62.236.606,42	55.101.466,71	3.994.729,56	3.140.410,15	51.167.413,89
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtsch. gleichkommen		12.219.966,21	-1.385.345,26	2.373.533,58	11.231.777,89	13.097.839,79
4.4.1 gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis	341000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.4.2 gegenüber Sonstigen	342000	12.219.966,21	-1.385.345,26	2.373.533,58	11.231.777,89	13.097.839,79
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.462.975,28	8.426.871,72	2.103,56	34.000,00	9.811.531,24
4.5.1 gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis	351000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5.2 gegenüber Sonstigen	352000	8.462.975,28	8.426.871,72	2.103,56	34.000,00	9.811.531,24
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		2.900.217,23	2.900.217,23	0,00	0,00	11.560.173,04
4.7 Erhaltene Anzahlungen		4.791.687,64	4.270.057,79	521.629,85	0,00	4.954.119,72
4.8 Sonstige Verbindlichkeiten		12.146.387,42	11.715.064,00	75.880,73	355.442,69	15.403.860,88
4.8.1 gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis	381000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.8.2 gegenüber Sonstigen	382000	12.146.387,42	11.715.064,00	75.880,73	355.442,69	15.403.860,88
Summe aller Verbindlichkeiten		219.890.419,76	92.226.175,60	41.759.797,71	85.904.446,45	225.729.837,30

¹⁾ Gliederung richtet sich nach der Bilanz

6. GESAMTKAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung wurde unter Beachtung des DRS 2 ausgehend von den Zahlenwerten des Rechnungswesens derivativ abgeleitet.

Die Darstellung des Cash-Flows aus laufender Geschäftstätigkeit erfolgt durch Eliminierung der zahlungsunwirksamen Geschäftsvorfälle aus dem Jahresergebnis nach der indirekten Methode.

Gesamtkapitalflussrechnung		Gesamt für den Zeitraum 01.01.- 31.12.2012 -Euro-
1.	Ordentliches Ergebnis	-9.973.471
2. +/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	25.228.217
3. +/-	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.863.846
4. +/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	9.872.990
5. -/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.764.227
6. +/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-14.020.308
7. -/+	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0
8. Summe (1.-7.)	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	20.007.809
9. +	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.647.493
10. -	ausgabewirksame Investitionen	-26.983.584
11. Summe (9.-10.)	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-25.336.091
12. +	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile, etc.)	0
13. -	Entnahme aus z.B. Dividenden	-3.535.173
14. +	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	65.392.765
15. -	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-57.803.766
16. Summe (12.-13.)	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.053.826
17.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.274.456
18. +/-	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0
19. +	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.512.351
20. Summe (15.-17.)	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.237.895

7. GESAMTLAGEBERICHT

Inhaltsverzeichnis des Gesamtlageberichts

7.A Einleitung	58
7.B Gesamtwirtschaftliche Lage.....	59
7.B.1 Rahmenbedingungen der gemeindlichen Verwaltungstätigkeit / Konsolidierungskreis.....	59
7.B.2 Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Gesamtlage	61
7.B.3 Darstellung der Vermögenslage	67
7.B.4 Darstellung der Finanzlage	72
7.C Ausblick auf die künftige Entwicklung	75
7.D Angaben über Verantwortliche Personen gem. §§ 95 und 116 Abs. 4 GO NRW	79
7.E Beteiligungsbericht zum 31.12.2014	79

7.A Einleitung

Der gemeindliche Gesamtabschluss bietet die Möglichkeit, Informationen über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gemeinde (der gemeindlichen Verwaltung und den Betrieben der Gemeinde) in einem Zahlenwerk zusammenzufassen. Dieser integrierten Gesamtsicht wird auch im Gesamtlagebericht Rechnung getragen.

Ein großer Anteil des städteregionalen Vermögens und Kapitals ist in Unternehmen und Sondervermögen ausgegliedert. Erst die zusammengefasste Darstellung in einem Konzernabschluss (konsolidierter Gesamtabschluss) stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der StädteRegion Aachen vollständig dar. Der konsolidierte Gesamtabschluss ist dabei nicht einfach die Summe der Einzelabschlüsse aller Aufgabenträger und der StädteRegion Aachen als Konzernmutter, sondern die Abbildung des Konzerns StädteRegion Aachen als rechtliche und wirtschaftliche Einheit unter Eliminierung / Konsolidierung sämtlicher konzerninterner Vermögens-, Schulden-, Kapital- und Ergebnisverflechtungen („Einheitsfiktion“).

Der Gesamtabschluss ist somit nicht nur ein „Anhängsel“ zum Einzelabschluss. Er stellt das zentrale Ziel der Reformen des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesens sicher, mehr Transparenz zu schaffen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einer Kommune vollständig darzustellen.

Mit dem Gesamtabschluss zum 31.12.2014 legt die StädteRegion Aachen den fünften NKF-Jahresabschluss für den Konzern StädteRegion Aachen vor. Der Gesamtabschluss besteht nach § 116 GO aus der Gesamtbilanz, der Gesamtergebnisrechnung und dem Gesamtanhang und ist um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Dieser soll das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche näher erläutern. Zu berichten ist über einen Gesamtüberblick des Geschäftsverlaufes, die wirtschaftliche Lage des Konzerns und eine Einschätzung der Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung.

7.B Gesamtwirtschaftliche Lage

7.B.1 Rahmenbedingungen der gemeindlichen Verwaltungstätigkeit / Konsolidierungskreis

Zum **Konsolidierungskreis** des Konzerns StädteRegion Aachen gehören die nachfolgenden Beteiligungsgesellschaften:

- **enwor - energie & wasser vor ort GmbH**

Gesellschaftszweck / öffentliche Zwecksetzung

Unternehmensgegenstand der enwor - energie & wasser vor ort GmbH ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Übernahme der Betriebsführung von Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen. Enwor ist Wasserversorger in den Städten Herzogenrath, Würselen, Alsdorf, Baesweiler, Stolberg, Übach-Palenberg sowie Teilen von Eschweiler und Roetgen und versorgt ca. 270.000 Menschen dieser Region mit Trinkwasser. Im Gebiet der Stadt Herzogenrath ist die enwor auch als Gasversorger tätig und versorgt dort ca. 20.000 Einwohner mit Erdgas. In den Städten Herzogenrath und Würselen versorgt die enwor ca. 85.000 Menschen mit Strom. Die energiewirtschaftliche Betätigung dient stets einem öffentlichen Zweck aufgrund der Bedeutung, die eine zuverlässige Energieversorgung zu angemessenen Entgelten für ein funktionierendes Gemeinwesen hat.

- **Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH**

Gesellschaftszweck / öffentliche Zwecksetzung

Beteiligungsziele der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH (GWG) sind die sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung im Sinne der Wohnungsgemeinnützigkeit sowie die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Der Gemeinnützige Zweck der GWG besteht in der Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung in der StädteRegion Aachen mit attraktivem und gleichzeitig bezahlbarem Wohnraum.

- **Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH**

Gesellschaftszweck / öffentliche Zwecksetzung

Die Aufgaben der Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH (WFG) bestehen darin, die wirtschaftliche Entwicklung in der StädteRegion Aachen in

struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten. Ziel ist die Schaffung neuer Arbeitsplätze, die Sicherung bestehender Arbeitsplätze sowie die Werbung für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden. Zur Erreichung dieses öffentlichen Zwecks erbringt die Gesellschaft insbesondere Beratungsleistungen für Unternehmen, sonstige wirtschaftliche Zielgruppen wie auch für Gebietskörperschaften und sonstige Institutionen und Personen. Die Leistungen für Unternehmen umfassen insbesondere den Nachweis von Grundstücksflächen zum Zwecke der Ansiedlung sowie die Beratung über öffentliche Finanzierungshilfen. Die Gesellschaft kann auch Grundstücke erwerben, bebauen und veräußern, Grundstücke sanieren sowie Gebäude errichten und im Public-Leasing-Verfahren finanzieren. Die Gesellschaft ist außerdem berechtigt, Entwicklungsprojekte in der StädteRegion Aachen zu planen, zu realisieren und zu verwalten.

- **Senioren- und Betreuungszentrum der StädteRegion Aachen**

Gesellschaftszweck / öffentliche Zwecksetzung

Ziel und Zweck des Senioren- und Betreuungszentrums der StädteRegion Aachen (SBZ) ist es, alten und pflegebedürftigen Menschen in ihrer häuslichen Umwelt Unterstützung zukommen zu lassen oder als Lebensraum zu dienen. Das Senioren- und Betreuungszentrum besitzt als Einrichtung der StädteRegion Aachen auf dem Gebiet des Sozialwesens keine eigene Rechtspersönlichkeit. Es stellt ein so genanntes „nichtwirtschaftliches Unternehmen“ i.S.v. § 107 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW dar.

7.B.2 Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Gesamtlage

7.B.2.1 Allgemein

- **enwor - energie & wasser vor ort GmbH**

Die enwor hat das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 8,2 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau abgeschlossen und damit die seit Jahren hohe Ergebniskonstanz bestätigt. Die Stromabgabe hat sich im Geschäftsjahr 2014 deutlich rückläufig entwickelt. Sowohl der Out-Of-Area-Absatz als auch die Absatzmenge im eigenen Netz sind zurückgegangen. Demgegenüber sind die Durchleitungsmengen für Fremdlieferanten deutlich gestiegen. Der Ergebnisbeitrag der Energieerzeugung aus dem GuD-Kraftwerk in Hamm war erstmals seit Inbetriebnahme des Kraftwerks negativ. Außerdem hat der ganzjährige Betrieb des Steinkohlekraftwerkes in Lünen das Ergebnis mit einer Unterdeckung von 1,6 Mio. € belastet. Im Gasnetz blieb die Anschlussentwicklung positiv. Witterungsbedingt ist die Gasabgabe jedoch gesunken. Die zunehmende Wettbewerbsintensität im Gasmarkt hat sich auch 2014 weiter entwickelt. Die Wasserabgabe lag 2014 fast genau auf Vorjahresniveau, der Wasserbezugspreis blieb ebenfalls unverändert. Durch die Inbetriebnahme von Onshore-Windenergieanlagen in 2014 wurde das Erzeugungsportfolio im Bereich regenerativer Stromerzeugung weiter ausgebaut.

- **Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH**

Die GWG konnte im Geschäftsjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr gesteigerte Umsatzerlöse verzeichnen, unter anderem bedingt durch einen Anstieg der Sollmieten. Insgesamt hat die GWG 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von 400 T€ erwirtschaftet. Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der GWG bestimmen sich in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung in Bezug auf Wachstum und Beschäftigung am jeweiligen Standort und korrelieren mit den zu tragenden Finanzlasten. Die GWG verfolgt weiter den Weg der Portfoliooptimierung, seit 2008 sind ca. 130 Wohneinheiten mit ca. 7.500 m² Wohnfläche veräußert worden. 65 Wohneinheiten bzw. ca. 4.000 m² Wohnfläche wurden neu errichtet, ca. 750 m² Neubaufäche wurden an Sozialdienste vermietet. Zwei Seniorenwohnbauprojekte befinden sich in der Umsetzung.

- **Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH**

Die WFG hat das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss von 130 T€ abgeschlossen, das 4. Jahr, in dem beschlusslagenkonform kein Public-Leasing-Neugeschäft akquiriert wurde und lediglich die im Bestand gehaltenen Engagements bis zu ihrem geordneten Ende weiter betreut wurden. Die WFG erbringt außerdem Baumanagement-Dienstleistungen außerhalb des Public-Leasing-Bereiches und übernimmt insbesondere für ihre Schwestergesellschaft GWG Projektsteuerungsaufgaben für deren

Neubauvorhaben. Sie ist weiterhin als Geschäftsbesorgerin der Business Park Alsdorf GmbH tätig und hat zum Jahresbeginn 2015 einen neuen Auftrag im Vermarktungsbereich für die Camp Astrid GmbH & Co. KG akquiriert. Im Geschäftsbereich Vermietung und Verpachtung hat die WFG 2014 ebenfalls ein positives Ergebnis vorzuweisen. Alle Vermietungsobjekte der WFG sind ganzjährig zu 100 % ausgelastet gewesen. Im Bereich der An- und Umsiedlungsfragen bearbeitete die WFG 2014 eine Anfragenanzahl, die über dem Vorjahreswert lag. Zum Jahreswechsel 2014/2015 wurde ein endfälliges Darlehen getilgt, dazu wurde eine Forderung gegenüber dem Hauptgesellschafter teilweise abgerufen. Der Prognosebericht statuiert, dass künftig dem Vermeiden von Kundeninsolvenzen und der Reduzierung etwaig daraus resultierender Belastungen besondere Bedeutung zukommt. Des Weiteren wird prognostiziert, dass die WFG in die Verwaltungsstrukturen der StädteRegion Aachen einbezogen wird, dies wird als zielführend bezeichnet und unterstützt.

- **Senioren- und Betreuungszentrum der StädteRegion Aachen**

Das Senioren- und Betreuungszentrum der StädteRegion Aachen (SBZ) entwickelte sich 2014 positiv, die Gesamtleistung konnte erneut gesteigert werden. Der Jahresüberschuss stieg um 123 T€ auf 592 T€. Der größte Beitrag zu dieser Steigerung resultiert aus der Pflegesatzerhöhung zum 01.07.2013. Ein Belegungsrückgang konnte im Jahr 2014 gestoppt werden. Das SBZ hat rechtzeitig auf die umfangreichen Gesetzesänderungen und den sich abzeichnenden demographischen wie finanziellen Wandel durch die Erarbeitung und Umsetzung eines langfristigen Nutzungs- und Bewirtschaftungskonzeptes reagiert. In dem Gesamtkonzept wurden alle bekannten Wohn- und Pflegekonzepte berücksichtigt, es handelt sich um ein langfristiges und dynamisches Konzept, welches immer wieder an die gesetzlichen Änderungen angepasst werden kann. Bei der Realisierung des Gesamtkonzeptes stehen derzeit noch die Umgestaltungen der Wohnheime 1 und 2 aus. Es besteht eine Entwicklungsreserve, um weitere betreute Wohnungen und eine größere Tagespflege mit ca. 25 Plätzen bereitstellen zu können. Durch die Umsetzung dieses Modells wird das SBZ mehrstufig aufgestellt. Man ist sowohl im ambulanten Pflegebereich als auch an der Vermietung von betreuten Wohnungen, im gerontopsychiatrischen Bereich und in der vollstationären Altenpflege tätig. Zudem werden niederschwellige und hauswirtschaftliche Leistungen umfangreich begleitend angeboten. Ab 2015 soll eine weitere eigenfinanzierte Baumaßnahme auf den Weg gebracht werden. Um sich gegenüber der Konkurrenz positiv abzusetzen, verfolgt das SBZ weiterhin eine kompromisslose Qualitätsstrategie.

7.B.2.2 At-equity bzw. at-cost konsolidierte Aufgabenbereiche

In den Gesamtabschluss der StädteRegion Aachen werden neben den voll konsolidierten Beteiligungsunternehmen über 20 weitere Beteiligungen in privatrechtlicher oder öffentlich-rechtlicher Rechtsform einbezogen.

Nachfolgend werden wesentliche Chancen und Risiken einzelner Geschäftsfelder dieser verselbständigten Aufgabenbereiche erläutert, die für die Gesamtlageberichterstattung von Bedeutung sind.

7.B.2.2.1 Entsorgung

Der ZEW und die AWA Entsorgung GmbH haben zum Entwurf des Abfallwirtschaftsplans NRW eine gemeinsame Stellungnahme gegenüber der Landesregierung abgegeben. Die endgültige Neufassung und die damit verbundenen Folgen für den ZEW bleiben abzuwarten. Das Land NRW soll in Entsorgungsregionen eingeteilt werden, denen die überlassungspflichtigen Abfälle zugeordnet werden. In der MVA Weisweiler konnte trotz Teillastbetriebs im Frühjahr 2014 aufgrund von Revisionen das Planungsziel um mehr als 30.000 t überschritten werden. Auch die Dampfproduktion ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen. In Zusammenhang mit den Ende 2016 auslaufenden Verträgen über die technische Betriebsführung und den Dampfliefervertrag wurden Verhandlungen mit der RWE Power AG bezüglich einer Vertragsanpassung geführt. Parallel wurden die Rahmenbedingungen eines vollständigen Eigenbetriebs der MVA Weisweiler untersucht. Außerdem haben Verhandlungen mit den Stadtwerken Aachen über eine Nutzung des Dampfes aus der MVA zur Beschickung des Fernwärmenetzes vor dem Hintergrund der EEG-Verordnung und des darin fixierten besonders hohen Primärenergiefaktors für Dampf aus Müllverbrennungsanlagen begonnen. Das Geschäftsergebnis 2014 der AWA wurde außerordentlich belastet durch die erforderliche Bildung einer Rückstellung aufgrund des Preisanpassungsbegehrens, das die Mitgesellschafterin in der MVA, die EGN, gegen die AWA gerichtet hat.

7.B.2.2.2 Verkehr und Versorgung

Bereich Verkehr

Maßgebliche Unternehmensbeteiligung der StädteRegion Aachen in diesem Bereich ist der Zweckverband AVV.

Dieser hat auch 2014 vom Land NRW über die Bezirksregierung Köln eine Zuwendung gem. § 11 Abs. 2 ÖPNVG als ÖPNV Pauschale erhalten. Diese Mittel wurden vom ZV AVV aus Zinseinnahmen aufgestockt. Die daraus zur Verfügung stehenden Mittel werden gem. der AVV-Förderrichtlinie zweckentsprechend verwendet. Der Zweckverband AVV finanzierte

seinen Eigenaufwand durch die seitens des ZV NVR bereitgestellte ÖPNV-Pauschale gem. § 11 Abs. 1 ÖPNVG. Seit dem 01.01.2013 wird die Funktion der Geschäftsstelle des ZV AVV in vollem Umfang durch die AVV GmbH wahrgenommen. Der ZV AVV wird auch zukünftig seine Aufgaben erfüllen können und ein Risiko bezüglich der notwendigen Mittel ist nicht erkennbar, da nur über bereits erhaltene bzw. zugesagte Mittel verfügt werden kann.

Bereich Versorgung

Neben der voll konsolidierten enwor - energie & wasser vor ort GmbH und deren Tochtergesellschaft WAG ist die Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (EWV) in diesem Bereich von Bedeutung.

Zum 01.01.2013 verkaufte die Stadtwerke Düren GmbH ihren 50 %-igen Anteil an der regionetz GmbH an EWV. Die EWV betreibt regionetz seitdem als eigene Netzgesellschaft und 100%-ige Tochtergesellschaft. Auch in 2014 konnten auslaufende Konzessionen verlängern werden. Das vergleichsweise tiefe Preisniveau im Stromsegment, welches sich im Laufe des Jahres 2013 an den Handelsmärkten eingestellt hatte, wurde in 2014 gehalten. Im April und Oktober 2014 waren Allzeit-Tiefststände zu verzeichnen. Dazwischen bewegten sich die Strompreise in einem engen Band. Im Erdgassegment bewegten sich die Großhandelspreise abgesehen von kurzzeitigen Preisausreißern zu Jahresbeginn und Jahresende an der Börse EEX ebenfalls in einem sehr engen Preisband. Das Geschäftsjahr 2014 der EWV schließt mit einem Jahresüberschuss von 12,5 Mio. Euro. Im Jahr 2014 hat EWV den Ausbau der neuen Geschäftsfelder Dienstleistungen, Kraft-Wärme-Kopplung und erneuerbare Energien weiter vorangetrieben. Die EWV hat sich außerdem mit 5 % an der RURENERGIE GmbH beteiligt, die ebenfalls in erneuerbare Energien-Anlagen investiert. In Zukunft wird es Aufgabe der EWV sein, die Kunden bei der Energiewende zu begleiten und die sich bietenden Chancen bei dem Umbau des Energiemarktes durch ein Angebotsportfolio adäquater Leistungen und Produkte zu nutzen.

7.B.2.2.3 Wirtschafts- und Strukturförderung

Neben der voll konsolidierten Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die StädteRegion Aachen ist als maßgebliche Unternehmensbeteiligung der StädteRegion Aachen in diesem Segment die AGIT - Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH zu nennen.

Das Jahr 2014 war das zweite Jahr nach dem Restrukturierungsprozess der Region Aachen. Die AGIT hat sich von einem Großteil ihrer Aufgaben getrennt und neu aufgestellt. Im Rahmen der Neuausrichtung konnte die FH Aachen als neuer Gesellschafter hinzugewonnen werden. Seit 2013 führt die AGIT zwei finanziell voneinander getrennte Geschäftsbereiche, den Bereich „Technologiezentrisches Management“ und „Wirtschaftsförderung“. Zusammenhängend mit der Strukturreform brachte das Geschäftsjahr 2014 eine deutliche Reduzierung des Projektvolumens mit sich. In Folge

dessen hat sich die Mitarbeiterzahl in 2014 deutlich reduziert. Die Geschäftsentwicklung war positiv. Unter Berücksichtigung der laufenden Gesellschafterzuschüsse für wirtschaftsfördernde Maßnahmen beträgt der Jahresüberschuss 2 T€. Aufgrund des Rückgangs der Zahl der Projekte und Projektförderungen, bei denen in den Vorjahren hohe Außerstände zu verzeichnen waren, konnte, flankiert durch ein systematisches Forderungs- und Kostenmanagement in 2014 eine deutliche Verbesserung der Liquidität erreicht werden.

7.B.2.2.4 Gesundheitswesen

Die wesentliche Beteiligungsgesellschaft der StädteRegion Aachen in diesem Bereich ist die Medizinisches Zentrum StädteRegion Aachen GmbH.

Die MZ GmbH hat 2014 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 443 T€ ausgewiesen. Das MZ befindet sich in einem tiefgreifenden Veränderungsprozess. Mit der in 2011 begonnenen baulichen Erweiterung am Betriebsteil Marienhöhe und der Entwicklung des Masterplans 2018 wurden die Weichen für die Zukunft des Unternehmens gestellt. Die damit verbundenen Bautätigkeiten und Umstrukturierungen hatten auch 2014 erwartungsgemäß Auswirkungen auf das Leistungsgeschehen und die Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft. Der im Wirtschaftsplan 2014 einkalkulierte Fehlbetrag konnte durch nachhaltiges Kostenmanagement sowie durch einen Leistungsanstieg im 2. Halbjahr 2014 mehr als halbiert werden. Im gesamten Jahr 2014 blieb die Entwicklung der Leistungszahlen sowohl bei den Fallzahlen als auch bei den Casemixpunkten allerdings hinter dem Vorjahr zurück. Ende des Jahres 2014 konnten Teile des Erweiterungsbaus in Betrieb genommen werden. Mit der Inbetriebnahme aller neuen Bereiche wird eine deutliche Attraktivitätssteigerung eintreten und es wird erwartet, dass die Leistungsrückgänge der letzten Jahre wieder aufgeholt und auf das Niveau vor Beginn der Bautätigkeiten gebracht werden können.

7.B.2.2.5 Kultur

Die Grenzlandtheater der StädteRegion Aachen GmbH und die KuK - Kunst- und Kulturzentrum Betriebsgesellschaft der StädteRegion Aachen mbH sind die Beteiligungsgesellschaften der StädteRegion Aachen in diesem Bereich.

Die Chancen und Risiken des Grenzlandtheaters Aachen liegen in der Abhängigkeit von der Gewährung öffentlicher Fördermittel im bisherigen Umfang. Eine wiederholte Reduzierung oder der Wegfall der Landesförderung würde das Theater existenziell gefährden und könnte/müsste ggfs. durch Gesellschaftermittel bzw. höhere Zuschüsse des Fördervereins kompensiert werden. Sowohl Risiken als auch Chancen ergeben sich stets mit der Herausgabe des jährlichen Spielplans. Ein kulturell attraktiver und abwechslungsreicher Spielplan ist die Basis für die Einnahmen des Theaters. Der Beirat stimmte mit der Theaterleitung überein, dass mit der Umsetzung der im Spielplan

vorgesehenen Produktionen Wagnisse auftreten können und sich daraus unmittelbar ergebnisrelevante Auswirkungen ergeben könnten, die den von der StädteRegion als Gesellschafter abzudeckenden Fehlbetrag erhöhen würden. Die Chancen und Risiken der KuK-Zentrum Betriebs GmbH ergeben sich aus der Abhängigkeit von benötigten Gesellschafterzuschüssen in bisherigem (oder höherem) Umfang, die diese zur Finanzierung der Gesellschaft alljährlich bereitstellen müssen. Die Mieterträge reichen alleine nicht aus, die Gesellschaft zu finanzieren. Das anerkannt hochwertige Kulturangebot des KuK-Zentrums mit den zahlreichen Veranstaltungen und Ausstellungen hat sich als feste Größe in Monschau etabliert, die alljährlich Tausende von Besucher anzieht. Von daher ist eine Fortführung dieses kulturellen Angebots im Gesellschafterinteresse erforderlich.

7.B.3 Darstellung der Vermögenslage

7.B.3.1 Kennzahlen zur Vermögenslage

- **Anlagendeckungsgrad I**

Der Deckungsgrad I (1. Grades) gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist.

$$\text{Anlagendeckungsgrad I} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Die goldene Bilanzregel besagt, dass langfristiges Vermögen auch langfristig finanziert werden soll. Der Konzern StädteRegion verfügt über einen Anlagendeckungsgrad I von 13,49 %. Dies resultiert aus einem hohen Bestand des Anlagevermögens. Fast ein Drittel des Anlagevermögens kommt durch die Gesamtbilanzposition „Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ zustande. Das Eigenkapital reicht nicht aus um das Anlagevermögen zu decken.

- **Anlagendeckungsgrad II**

Die Kennzahl „Anlagendeckungsgrad II“ gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten, die Eigenkapitalanteile aufweisen, und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.

$$\text{Anlagendeckungsgrad II} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{SoPo-Zuwendungen/Beiträge} + \text{langfristiges Fremdkapital})}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Unter der Wertgröße „Eigenkapital“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO NRW zu erfassen. Unter der Wertgröße „Sonderposten“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 2.1 und 2.2 GemHVO NRW zu erfassen. Unter der Wertgröße „Langfristiges Fremdkapital“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 3.1, 3.2 und 4 GemHVO NRW zu erfassen. Die langfristigen Verbindlichkeiten nach § 41 Abs. 4 Nr. 4 GemHVO NRW müssen eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren haben und sind dem Verbindlichkeitspiegel

nach § 47 GemHVO NRW zu entnehmen. Unter der Wertgröße “Anlagevermögen” sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1 GemHVO NRW zu erfassen.

Der Anlagendeckungsgrad II des Konzerns StädteRegion Aachen beträgt 97,09 %.

Die Kennzahl stellt dar, in welcher Höhe das langfristige Vermögen durch langfristiges Kapital finanziert ist. In der Regel sollte diese Kennzahl bei mindestens 100 % liegen. Beim Konzern StädteRegion Aachen ist dies fast erfüllt.

- **Infrastrukturquote (IsQ)**

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Gesamtbilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Konzerns entspricht.

$$\text{Infrastrukturquote} = \frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Unter der Wertgröße „Infrastrukturvermögen“ sind die Ansätze der Bilanzpositionen nach § 41 Abs. 3 Nr. 1.2.3 GemHVO NRW zu erfassen. Unter der Wertgröße “Bilanzsumme” ist die Summe der Aktivseite der Bilanz nach § 41 Abs. 3 GemHVO NRW zu erfassen.

Die Infrastrukturquote des Konzerns StädteRegion Aachen beträgt 18,26 %.

Die Quote stellt dar, wie hoch der Anteil des Infrastrukturvermögens am Gesamtvermögen ist. Mit rund 18 % wird nur relativ wenig Vermögen im Infrastrukturvermögen gebunden.

- **Eigenkapitalquote I**

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote I“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der Gesamtbilanz. Sie zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen des Konzerns durch Eigenkapital finanziert ist. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto unabhängiger ist der Konzern von externen Kapitalgebern.

$$\text{Eigenkapitalquote I} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Unter der Wertgröße “Eigenkapital” sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO NRW zu erfassen. Unter der Wertgröße “Bilanzsumme” ist die Summe der Passivseite der Bilanz nach § 41 Abs. 4 GemHVO NRW zu erfassen.

Die Eigenkapitalquote I des Konzerns StädteRegion Aachen beträgt 11,36 %.

Die Kennzahl zeigt an, dass der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital eher gering ist. Im Jahr 2014 wurde die Ausgleichsrücklage, wie der Jahresrechnung der Konzernmutter zu entnehmen ist, komplett abgebaut. Diese Entwicklung zeigt die schwierige finanzielle Situation der StädteRegion Aachen und damit einhergehend des Konzerns StädteRegion Aachen.

- **Eigenkapitalquote II**

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote II“ misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am bilanzierten Gesamtkapital auf der Passivseite der Gesamtbilanz. Weil bei den Kommunen die Sonderposten als Bilanzposten mit Eigenkapitalcharakter einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um die „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

$$\text{Eigenkapitalquote II} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{SoPo-Zuwendungen/Beiträge} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Unter der Wertgröße „Eigenkapital“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO NRW zu erfassen. Unter der Wertgröße „Sopo Zuwendungen/Beiträge“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nrn. 2.1 und 2.2 GemHVO NRW zu erfassen. Unter der Wertgröße „Bilanzsumme“ ist die Summe der Passivseite der Bilanz nach § 41 Abs. 4 GemHVO NRW zu erfassen.

Die Eigenkapitalquote II des Konzerns StädteRegion Aachen beträgt 24,59 %.

Die Kennzahl zeigt an, welcher Anteil am Gesamtkapital als eigenes und nicht rückzahlbares Kapital einzustufen ist. Mit 24,59 % bestätigt die Quote auch unter Einbeziehung der Sonderposten eine eher geringe Eigenkapitalausstattung. Insoweit ist der Konzern zu rund 75,41 % von Drittfinanzierungen abhängig.

7.B.3.2 Vermögensstruktur (Aktiva)

AKTIVA	Immaterielle Anlagewerte	Sachanlagen	Finanzanlagen	Vorräte	Gruppenforderungen	Sonstiges Umlaufvermögen	Insgesamt
	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
Städteregion Aachen	257.459,57	292.385.440,78	177.570.620,25	0,00	56.399.491,40	4.285.847,89	541.325.977,95
<i>Vorjahr</i>	171.886,44	288.214.380,55	177.580.085,46	0,00	53.203.972,29	4.531.376,31	547.174.693,99
enwor	4.270.124,00	117.287.849,00	31.847.784,02	1.305.286,46	12.614.164,77	2.910.968,14	170.670.938,05
<i>Vorjahr</i>	4.645.906,00	118.337.499,00	28.451.941,43	1.237.094,92	11.174.709,19	2.350.117,91	166.677.460,26
GWG	7.016,00	28.607.796,06	1.471.894,04	1.251.937,99	46.753,24	2.553.261,43	33.945.625,84
<i>Vorjahr</i>	0,00	27.975.683,80	1.486.418,12	1.193.095,59	36.706,74	3.535.929,78	34.235.609,84
SBZ	28.745,00	15.446.121,26	0,00	69.443,16	291.857,96	2.521.593,82	18.357.761,20
<i>Vorjahr</i>	13.006,00	16.121.688,92	0,00	71.898,44	247.621,31	1.598.038,10	18.052.252,77
WfG	2.602,00	5.208.882,21	40.679,37	1.028.079,14	13.548.729,67	1.925.820,29	21.766.668,27
<i>Vorjahr</i>	10.271,00	5.396.527,00	42.970,07	1.709.775,10	16.830.566,76	2.706.887,08	26.706.469,23
Summe	4.565.946,57	458.936.089,31	210.930.977,68	3.654.746,75	82.900.997,04	14.197.491,57	786.066.971,31
<i>Vorjahr</i>	4.841.069,44	456.045.779,27	207.561.415,08	4.211.864,05	81.493.576,29	14.722.349,18	792.846.486,09
Konsolidierungsposten	0,00	28.279.010,70	-111.728.898,09	0,00	-603.492,91	-463,30	-84.053.843,60
<i>Vorjahr</i>	0,00	28.860.327,63	-108.297.185,10	0,00	-1.328.887,91	-650,42	-80.766.395,80
Konzernabschluss	4.565.946,57	487.215.100,01	99.202.079,59	3.654.746,75	82.297.504,13	14.197.028,27	702.013.127,71
<i>Vorjahr</i>	4.841.069,44	484.906.106,90	99.264.229,98	4.211.864,05	80.164.688,38	14.721.698,76	712.080.090,29

7.B.3.3 Kapitalstruktur (Passiva)

PASSIVA	Eigenkapital	Sonderposten	Rückstellungen	Schulden	Insgesamt
	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
Städteregion Aachen	-90.570.577,66	-81.977.197,76	-186.814.634,82	-127.966.068,28	-541.325.977,95
<i>Vorjahr</i>	-102.945.401,77 €	-81.038.193,23 €	-177.680.034,31 €	-130.155.914,03 €	-547.174.693,99 €
enwor	-46.171.035,34	-13.547.928,00	-61.411.874,45	-46.507.510,19	-170.670.938,05
<i>Vorjahr</i>	-44.520.912,34 €	-12.665.079,00 €	-60.772.298,37 €	-44.775.571,05 €	-166.677.460,26 €
GWG	-10.926.162,05	0,00	-127.400,00	-22.892.063,79	-33.945.625,84
<i>Vorjahr</i>	-10.525.958,67 €	0,00 €	-164.800,00 €	-23.544.851,17 €	-34.235.609,84 €
SBZ	-11.376.476,14	0,00	-738.094,46	-6.109.749,93	-18.357.761,20
<i>Vorjahr</i>	-10.784.537,40 €	0,00 €	-694.897,60 €	-6.334.366,23 €	-18.052.252,77 €
WfG	-2.465.280,32	0,00	-556.728,00	-18.689.629,01	-21.766.668,27
<i>Vorjahr</i>	-2.355.930,05 €	0,00 €	-463.711,65 €	-23.772.616,40 €	-26.706.469,23 €
Summe	-161.509.531,51	-95.525.125,76	-249.648.731,73	-222.165.021,20	-786.066.971,31
<i>Vorjahr</i>	-171.132.740,23 €	-93.703.272,23 €	-239.775.741,93 €	-228.583.318,88 €	-792.846.486,09 €
Konsolidierungsposten	81.779.242,16	0,00	0,00	2.274.601,44	84.053.843,60
<i>Vorjahr</i>	77.912.914,22 €	0,00 €	0,00 €	2.853.481,58 €	80.766.395,80 €
Konzernabschluss	-79.730.289,35	-95.525.125,76	-249.648.731,73	-219.890.419,76	-702.013.127,71
<i>Vorjahr</i>	-93.219.826,01 €	-93.703.272,23 €	-239.775.741,93 €	-225.729.837,30 €	-712.080.090,29 €

7.B.4 Darstellung der Finanzlage

7.B.4.1 Kennzahlen zur Finanzlage

- **Gewinn/Verlust je Einwohner**

Der Konzern StädteRegion Aachen erwirtschaftet in 2014 einen Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von 9.973.471,11 €. Laut dem Kommunalprofil StädteRegion Aachen der Bezirksregierung Köln leben 547.661 Menschen innerhalb der StädteRegion Aachen zum 31.12.2014. Somit beträgt der Verlust des Konzerns StädteRegion Aachen je Einwohner 18,21 €.

- **Betriebsergebnis je Einwohner (Saldo der ordentlichen Aufwendungen und Erträge)**

Insgesamt verursacht der Konzern StädteRegion Aachen ordentliche Aufwendungen in Höhe von 762.103.427,68 €, demgegenüber stehen ordentliche Erträge in Höhe von 742.096.472,91 €. Das Betriebsergebnis je Einwohner liegt bei -36,51 €. Das heißt, jeder Einwohner muss 36,53 € zahlen, um ein ausgeglichenes Betriebsergebnis herbeizuführen.

- **Finanzergebnis je Einwohner (Saldo der Finanzerträge und Finanzaufwendungen)**

Das Finanzergebnis zum 31.12.2014 beträgt 10.033.483,66 €. Verteilt auf die Bevölkerungszahl innerhalb der StädteRegion Aachen macht dies einen Finanzertrag in Höhe von 18,32 € für jeden Einwohner.

- **Liquidität 1. Grades**

Liquidität 1. Grades = $\frac{\text{flüssige Mittel}}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$

Durch die Liquidität I soll die die Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens bewertet werden. Beträgt die Liquidität 1. Grades über 100 % können allein mit den liquiden Mitteln alle kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Stichtag der Betrachtung gedeckt werden. Der Konzern StädteRegion Aachen kann seine kurzfristigen Verbindlichkeiten nicht mit den liquiden Mitteln decken. Die Liquidität 1. Grades beträgt 8,76 %.

- **Liquidität 2. Grades**

$$\text{Liquidität 1. Grades} = \frac{\text{flüssige Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$

Die Liquidität 2. Grades gibt an, inwieweit die Forderungen und flüssigen Mittel die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken. Die Kennzahl sollte zwischen 100% und 120% betragen.

Die Liquidität 2. Grades des Konzerns StädteRegion Aachen wird mit 72,94 % ausgewiesen. Der Konzern StädteRegion Aachen ist nicht in der Lage seine kurzfristigen Verbindlichkeiten durch kurzfristige Forderungen und flüssigen Mittel zu decken.

7.B.4.2 Darstellung der Ertragslage

- **Privatrechtliche Umsatzerlöse je Einwohner**

Die Privatrechtlichen Umsatzerlöse zeigen an, wie viel der Konzern innerhalb des Jahres 2014 erwirtschaftet hat.

Gemessen an der Einwohnerzahl betragen die Umsatzerlöse 367,07 € pro Einwohner.

Diese Kennzahl spiegelt wieder, wie hoch die wertmäßige Tätigkeit der Unternehmen im Vollkonsolidierungskreis und der Konzernmutter im Jahr 2014 ausgefallen ist. Bei den privatrechtlichen Unternehmen enwor, WFG und GWG sind die Umsatzerlöse am höchsten gewesen, sie sind für 97 % der Umsatzerlöse verantwortlich.

- **Personalaufwand je Einwohner**

Der Personalaufwand je Einwohner spiegelt wieder, wie hoch das Personalaufkommen des Konzerns StädteRegion Aachen gemessen an der Einwohnerzahl ausfällt.

Der Personalaufwand des Konzerns StädteRegion beträgt zum 31.12.2014 je Einwohner - 210,44 €.

Die Kennzahl zeigt, wie sich die Personalaufwendungen in Höhe von insgesamt - 115.248.446,33 € rechnerisch auf jeden Einwohner innerhalb der StädteRegion Aachen verteilen. Größter Kostenträger sind die enwor und die StädteRegion mit 93 % der Gesamtpersonalaufwendungen.

- **Anteil des Personalaufwands am Gesamtaufwand im Konzern**

Die „Personalintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

Der Anteil des Personalaufwands am Gesamtaufwand im Konzern Kommune liegt bei 15,12 %.

Analyse: Die Kennzahl veranschaulicht, dass rund 15 % der ordentlichen Aufwendungen durch Personalaufwendungen geprägt sind. Größte Kostenträger sind die enwor und die Konzernmutter selbst. Sie zusammen verursachen rund 93 % der Gesamtpersonalaufwendungen.

- **Sach- und Dienstleistungsintensität**

Der Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen am Gesamtaufwand im Konzern liegt bei 15,19 %.

Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt die Abhängigkeit des Konzerns von externen Dritten. Hauptverursacher an Sach- und Dienstleistungsaufwendungen ist die enwor mit rund 83 %. Den Sach- und Dienstleistungsaufwendungen in Höhe von insgesamt rund 115 Mio. € stehen jedoch Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten von gesamt rund 201 Mio. € gegenüber.

- **Transferaufwandsquote**

Der Anteil der Transferaufwendungen am Gesamtaufwand im Konzern wird in Höhe von 56,30 % ausgewiesen. Sie stellen den höchsten Betrag innerhalb der Aufwendungen im Gesamtabschluss dar.

Die Transferintensität mit rund 56 % ist relativ ausgeprägt. Die Kennzahl kommt zustande allein durch die Konzernmutter. Die StädteRegion Aachen ist als Kommunalverband zu gewissen Leistungen gesetzlich verpflichtet, insbesondere zu Sozialtransferleistungen sowie die Umlage an den Landschaftsverband Rheinland (LVR).

7.C Ausblick auf die künftige Entwicklung

7.C.1 Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung

Die StädteRegion Aachen hat vielfältige öffentliche Aufgaben wie Versorgungs- und Entsorgungsaufgaben sowie spezifische Dienstleistungen an rechtlich selbständige Beteiligungen in privatrechtlicher oder öffentlich-rechtlicher Rechtsform übertragen. Bei der Wahrnehmung von Aufgaben der StädteRegion Aachen als Gesellschafterin der wirtschaftlichen Beteiligungen sowie damit verbundenen gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten ist die Stabsstelle S 80 -Wirtschaftliche Beteiligungen zuständig. Sie koordiniert als Schnittstelle alle wirtschaftlichen Angelegenheiten zwischen den Beteiligungsunternehmen und der Behördenleitung bzw. den zuständigen Geschäftsbereichen der StädteRegion Aachen sowie der Städtereionsvertretung.

Allgemein

Die StädteRegion Aachen hält Anteile an fast 30 Beteiligungen in privatrechtlicher oder öffentlich-rechtlicher Rechtsform. Über die analytische und fachliche Informationsaufbereitung zu deren Gremiensitzungen gewährleistet die Beteiligungsverwaltung eine laufende Kenntnis der strategisch bedeutsamen Beteiligungsthemen.

Die Beteiligungsunternehmen der StädteRegion dienen den Bürgerinnen und Bürgern mit vielfältigen Dienstleistungen in den Bereichen Energieversorgung, Verkehr, Wohnen und der Gesundheitsversorgung bis hin zu Bankdienstleistungen (ihrer Sparkasse) und kulturellen Angeboten. Sie richten ihre Geschäftstätigkeit an den Marktbedürfnissen aus und sind dem technischen Fortschritt verpflichtet, um Ver-/Entsorgungs- und sonstige Dienstleistungen für ihre Bürgerinnen und Bürger, d.h. Kundinnen und Kunden, kontinuierlich zu verbessern (moderner ÖPNV, Öko-Energien, Wohngebäudesanierung, Abfallentsorgung usw.).

Die unterschiedlichen geschäftspolitischen unternehmensspezifischen Entwicklungen rücken regelmäßig einzelne Gesellschaften in den Fokus. Diese bedürfen dann einer besonders intensiven Begleitung oder Steuerung. Aktuell bzw. mittelfristig bis ca. 2020 sind folgende Perspektiven zu nennen:

Kernverwaltung

Im Dienstleistungsbereich wird bei der regio iT der Entwicklungsprozess, der mit der unmittelbaren Beteiligung der Städtereion Aachen sowie der Erweiterung des Gesellschafterkreises um regionsangehörige Kommunen, den Zweckverband Infokom

Gütersloh sowie den Kreis Düren und die Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens begonnen hat, weitergeführt. Mit dem 2015 erfolgten Beitritt der Stadt Stolberg sind inzwischen alle regionsangehörigen Kommunen Gesellschafter der regio iT.

Entsorgung

Im Entsorgungsbereich stehen bei der MVA Weisweiler GmbH & Co. KG, an der die StädteRegion über die AWA Entsorgung GmbH und den Zweckverband Entsorgungsregion West (ZEW) beteiligt ist, maßgebliche Richtungsentscheidungen hinsichtlich des wirtschaftlichen Weiterbetriebs der Müllverbrennungsanlage Weisweiler ab 2017 an.

Verkehr und Versorgung

Im Verkehrsbereich sind aufgrund einer EU-Rechtsnovellierung sowie dem neu geregelten PBefG im gesamten AVV- und NVR- Verbandsgebiet auf der Basis der Nahverkehrsplanung die Verbundverträge mit den Verkehrsunternehmen sowie Liniengenehmigungen durch die kommunalen Aufgabenträger neu zu gestalten. Im Versorgungsbereich ist die Entwicklung der wesentlichen städteregionalen Unternehmensbeteiligungen enwor und EWV gekennzeichnet durch eine zunehmende Erweiterung ihres Portfolios im Bereich regenerativer Energien.

Wirtschafts- und Strukturförderung

Durch die Bildung des Zweckverbands Region Aachen und die damit einhergehende Restrukturierung der AGIT mbH wurde eine umfassende Neuausrichtung der regionalen Wirtschafts- und Strukturförderung auf den Weg gebracht. Diese Entwicklung wird flankiert durch die Gründung der IRR - Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH. Die Beteiligungen der StädteRegion Aachen an den Gewerbegebieten Aachener Kreuz Merzbrück und Camp Astrid treten in den Jahren 2015 ff. in die Phase konkreter Unternehmensansiedlungen ein.

Gesundheitswesen

Im Gesundheitswesen hat die Medizinisches Zentrum StädteRegion Aachen gGmbH mit der Masterplanung 2018 die Weichen gestellt für eine wirtschaftlich notwendige Weiterentwicklung zu einem zukunftsfähigen, modernen und attraktiven Krankenhaus in kommunaler Trägerschaft einhergehend mit einer Verbesserung der Wettbewerbschancen.

Wohnungswirtschaft

Im Bereich der Wohnungswirtschaft richtet die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft GmbH (GWG) ihr unternehmerisches Handeln nach Ihrer gesellschaftlichen Verantwortung aus und wird auch künftig die Bezieher mittlerer und niedriger Einkommen in der StädteRegion Aachen mit Wohnraum versorgen. Unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung werden verstärkt Seniorenwohnbauprojekte realisiert werden.

7.C.2 Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind

Änderung der Produktstruktur bei der StädteRegion Aachen

Durch den hohen Flüchtlingszustrom innerhalb der StädteRegion Aachen und den dadurch entstehenden Sachkosten ist es in 2015 notwendig, mehrere neue Kostenstellen einzurichten.

Verkauf von regio iT Anteilen an die Stadt Stolberg

In 2015 verkauft die StädteRegion Aachen Stammkapitalanteile, die sie an der regio iT GmbH hält, zu einem Nennbetrag in Höhe von 3.072 € an die Stadt Stolberg. Der StädteRegion verbleiben somit Geschäftsanteile in Höhe von 11,75 % (nominal 36.102 € vom Stammkapitalanteil i.H.v. 307.228 €).

Gründung neuer Gesellschaften, Beteiligungsverhältnisse

In 2015 werden durch vollkonsolidierende Unternehmen und einer At-Equity Gesellschaft Gesellschaften neu gegründet.

So werden sich die WFG und die AGIT an der Gründung der Projektgesellschaft Technologiezentrum Jülich GmbH beteiligen. Gegenstand des Unternehmens ist die Vermietung und Verwaltung von Gewerbeimmobilien im Zusammenhang mit der Förderung des Technologiestandorts Jülich, einschließlich Planung, Errichtung, Erwerb und Anmieten etwaiger hierzu erforderlichen Immobilien und Anlagen, sowie die Durchführung sonstiger Maßnahmen im Zusammenhang mit der Förderung der technologischen Entwicklung der Region Jülich.

Die enwor beteiligt sich an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (oder eine ähnliche Firmierung) in der Rechtsform einer Einheits-KG als Kommanditist mit einer Kommanditeinlage in Höhe von bis zu 5,0 Mio. € entsprechend einer prozentualen

Beteiligung von maximal bis zu 5,0%. Die StädteRegion Aachen beteiligt sich damit mittelbar an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, der zu 100% gehaltenen Komplementärgesellschaft der Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH (Stammkapital von 25.000,00 €). Für die enwor entspricht dies einer mittelbaren Beteiligung an der Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH von bis zu maximal 1.250,00 € bzw. bis zu maximal 5,0%.

7.D Angaben über Verantwortliche Personen gem. §§ 95 und 116 Abs. 4 GO NRW

Nach § 116 Abs. 4 GO NRW sind am Schluss des Gesamtlageberichtes für die Mitglieder des Verwaltungsvorstands nach § 70, soweit dieser nicht zu bilden ist, für den Bürgermeister und den Kämmerer, sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, anzugeben,

1. der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen,
2. der ausgeübte Beruf,
3. die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes,
4. die Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form
5. die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

Eine genaue Übersicht über die Verantwortlichen Personen enthält die beigefügte Anlage „Persönliche Angaben des Verwaltungsvorstandes und der Städteregionstagsmitglieder gemäß § 95 Abs. 2 GO“.

7.E Beteiligungsbericht zum 31.12.2014

Der Beteiligungsbericht 2015 der StädteRegion Aachen informiert zum Stichtag 31.12.2014 über den Beteiligungsbesitz der StädteRegion Aachen und fungiert gemäß § 117 GO NRW als Anlage zum Gesamtabschluss 2014. Er vervollständigt somit das Gesamtbild des „Konzerns StädteRegion Aachen“. Der Beteiligungsbericht 2015 ist bis auf Restarbeiten fertiggestellt und wird kurzfristig nach Erhalt einzelner, bislang noch ausstehender Jahresabschlüsse 2014 von Beteiligungsunternehmen abgeschlossen werden können und veröffentlicht. Der Entwurf des Beteiligungsberichtes 2015 kann bereits in die Prüfung des Gesamtabschlusses 2014 einbezogen werden. Sobald der Beteiligungsbericht geprüft ist, wird dieser online abrufbar auf der Internetseite der StädteRegion Aachen (Ämter - Wirtschaftliche Beteiligungen (S 80) - Beteiligungscontrolling) sein.